

PROSPECT

2
/ 2024

Technik der Superlative

Wie im Steinbruch St. Margarethen die
Kulisse für Aida entsteht **S. 6**

Die technischen Möglichkeiten des neuen
Probenzentrums in der Josefstadt **S. 8**



Neue Mitglieder



RFC GERMANY GMBH mit Sitz in Köln kümmert sich als Länderbüro um alle Kunden des Konzerns in Deutschland, Österreich und den Benelux-Ländern. RCF wurde in mehr als 70 Jahren Geschäftstätigkeit zu einer vertrauenswürdigen Marke für alle Audiophilen.



Die **HELMUT-LIST-HALLE** - Graz' größte Veranstaltungshalle - wurde 2003 eröffnet und bietet seitdem Platz für Konzerte, Kongresse, Premierenfeiern oder Sportveranstaltungen. Mit internationalen Standards und bester Akustik füllte sie eine bis dahin bestehende Lücke in der Grazer Veranstaltungsszene.

Informationsdisplay
**LaceNet
IDU A02**



Nutzung als Lichtzeichen oder Numerator | Mobiler WLAN Betrieb mit wechselbarem Akku | Individuelle Informationsdarstellung

Münchner Volkstheater (c) Roland Halbe



**SALZBRENNER
MEDIA**

SALZBRENNER MEDIA GMBH
INDUSTRIEGEBIET SEE 1
96155 BUTTENHEIM | DEUTSCHLAND

+49 9545 440 0
INFO@SALZBRENNER.COM
WWW.SALZBRENNER.COM

Anzeige

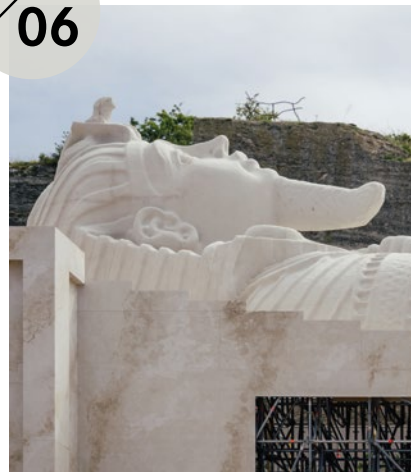
SOUND DEVICES

AB SOFORT ERHÄLTlich BEI

 **SIGNAL**
SOUND & LIGHT DISTRIBUTION



Seite
06



Seite
16

Innovativ, mutig und nachhaltig

Nach der ersten Jahreshälfte resümieren wir: Die Bühnen Österreichs sind innovativ, mutig und gehen die aktuellen Herausforderungen aktiv an. In dieser Ausgabe finden Sie technische Neuigkeiten aus der Branche, Bühnenbilder der Superlative und einen Blick auf den ökologischen Wandel, den es zu gestalten gibt. Bei allen Gesprächen, die wir mit den Protagonist:innen dieses Heftes geführt haben, ist uns eines aufgefallen: Die Motivation und der Optimismus sind auf jeden Fall da.

Viel Freude beim Lesen!

Alles Gute
Elena Starmühler
PROSPECT Redaktion



Seite
08

Inhalt

- 04 News
- 06 **Ägypten im Steinbruch** Eine Oper der Superlative FOKUSSTORY
- 08 **„Für Wien gibt es nichts Besseres“** Die neue Probebühne des Volkstheaters
- 10 **Arena – Guter Sound und gute Nachbarschaft** Die neue Beschallungsanlage
- 12 **„Macht es uns nach!“** Die Bühnen Graz als Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit
- 14 **Im grünen Kreativlabor** Ökologischer Wandel in Kunst und Kultur
- 15 **Die Nachhaltigkeitskolumne** Zukunftsfähige Festival-Sommer
- 16 **Bunte Bühnen in Wien** Wiens Kultursommer geht in die fünfte Runde
- 18 **Neues Arbeitsumfeld** Die Werkstätten der Bregenzer Festspiele
- 19 **Intimes Theater** Ein neues Kulturgrätzl im 23. Wiener Bezirk
- 20 **Lichtblicke** Neue Scheinwerfer für das Kosmos Theater
- 21 **Rechtlich betrachtet** Private vs. öffentliche Veranstaltungen
- 22 **Multiplikative Farbmischung bei „Il Barbieri di Siviglia“**
- 24 **Innovative Lichttechnik** Beleuchtung auf höchstem Niveau
- 26 **Events für alle** Im Flinta*-Portrait: Karin Tonsern
- 28 **Technische Perfektion** Das Finale des 68. Eurovision Song Contests
- 29 **Demokratie für Zuhörer:innen** MEET-Sponsor d&b audiotechnik im Gespräch
- 32 **Produktnews**
- 35 **OETHG Akademie**

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: OETHG Österreichische Theater-technische Gesellschaft **Blattlinie:** Unabhängiges Kommunikationsforum für die österreichische Bühnen-, Theater-, Event- und Veranstaltungsbranche **Konzept, Produktion & grafische Gestaltung:** FORA Strategy and Communications GmbH, Schellinggasse 1, 1010 Wien, +43 1 96 13 888, office@fora-concept.com, www.fora-concept.com **Redaktion:** Maria-Christina Schinko (schinko.xyz) **Coverfoto:** Tommi Schmid/wearegiving GmbH **Anzeigen:** Christian Schmid, +43 699 170 54 170, christian@prospect-news.at, Fritz Schmied, +43 699 104 15 638, fritz@prospect-news.at **Web:** www.prospect-news.at, www.prospect.at, www.oethg.at **Druck:** Gerin Druck GmbH



So wird die neue Fassade des Stadttheaters Wiener Neustadt aussehen.

Neueröffnung des Stadttheaters Wiener Neustadt: Ein Meilenstein für die Region

Eine neue Tonanlage für das Stadttheater Baden

TONTECHNIK Am 28. Mai erfolgte nach zweijähriger Planung die offizielle Übergabe der neuen Tonanlage des Stadttheaters Baden. Das Mischpult und das Innenleben wurden erneuert, ebenso Rechner und Mikroportanlage. Die Mikroportanlage stammt vom Hersteller Sound Devices, der für seine modernen kleinen Taschensender bekannt ist. Diese bieten trotz der dicken Wände des alten Hauses hervorragende Empfangsqualität.

www.buehnebaden.at

MODERNISIERUNG Mit dem Ausblick auf das Herbstprogramm wurden am 11. Juni zugleich die umfangreichen Neuerungen im Stadttheater Wiener Neustadt präsentiert. Mit einer Investition von 14,5 Millionen Euro wird das Theater baulich, organisatorisch und künstlerisch modernisiert. Die umfassende Sanierung wird das Theaterhaus nicht nur barrierefrei gestalten, es soll eine neue Wohlfühlatmosphäre für Gäste und Künstler:innen schaffen. Künstlerisch kooperiert das Theater künftig eng mit dem Landestheater Niederösterreich und der Bühne Baden, wodurch eine Landestheater-Achse entsteht, die ein vielfältiges künstlerisches Programm bietet. Die Eröffnungsgala findet am 8. November für geladene Gäste statt, Bürgermeister Klaus Schneeberger sagt dazu: „Mit der Eröffnung des neuen Stadttheaters rechtzeitig zum 230-Jahr-Jubiläum des Hauses wird die kulturelle Landkarte Wiener Neustadts wieder komplett!“

www.stadttheater-wn.at



Der neue Vorstand des DTHG (v. l. n. r.): Wesko Rohde, Martin Högg, Vincent Kaufmann, Jörg Schildbach, Sanela Kolb und Hans-Joachim Rau.

OETHG auf der Bühnentechnischen Tagung 2024

BOCHUM Die diesjährige Bühnentechnische Tagung (BTT) in Bochum war ein herausragender Treffpunkt für Fachleute aus der Theater- und Veranstaltungstechnikbranche. Mit über 80 Ausstellern, darunter namhafte Hersteller und Dienstleister, bot die Messe ein umfassendes Angebot an neuesten Produkten und innovativen Dienstleistungen.

Die OETHG, als Partnerorganisation der DTHG, nutzte die Gelegenheit, ihre Expertise und Beiträge zur Branche zu zeigen. Der

Austausch von Best Practices, Techniken und Standards zwischen OETHG und DTHG wurde durch die gemeinsame Messebeteiligung intensiviert. Dies bot den Mitgliedern beider Organisationen die Chance, voneinander zu lernen und die Entwicklung der Theater- und Veranstaltungstechnik voranzutreiben.

Ein besonderes Highlight war die Eröffnung der Messe durch Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die als Schirmherrin die

Bedeutung der Veranstaltung unterstrich. Die Round Tables boten eine wertvolle Plattform für den Austausch zwischen technischen Fachgruppen, Berufsschullehrenden und Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit branchenspezifischen Themen auseinandersetzten. Auf der großen Bühne wurden zahlreiche Podiumsdiskussionen zu aktuellen Fachthemen abgehalten, darunter die DTHG-Mitgliederversammlung, die wichtige Impulse für die Zukunft der Branche setzte und gleichzeitig den neuen Vorstand wählte.

Die Teilnahme der OETHG an der BTT in Bochum stärkte nicht nur die Netzwerke und Zusammenarbeit auf internationaler Ebene, sondern auch die gesamte Branche der Theater- und Veranstaltungstechnik. Durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Vertretung der Interessen der Branche auf politischer Ebene wurden wichtige Schritte zur Weiterentwicklung und Stärkung der Theater- und Veranstaltungstechnik unternommen.

Die vielseitigen Berufe am Theater

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT Die Welt des Theaters ist ein faszinierender Ort, an dem Kunst und Handwerk harmonisch ineinandergreifen. Für all jene, die sich für die vielfältigen Berufe am Theater interessieren, bietet die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) nun eine umfassende Broschüre an, die kostenlos als digitale Version auf ihrer Webseite heruntergeladen werden kann.



Broschüre online lesen.

Erfolg haben nur die Besten.



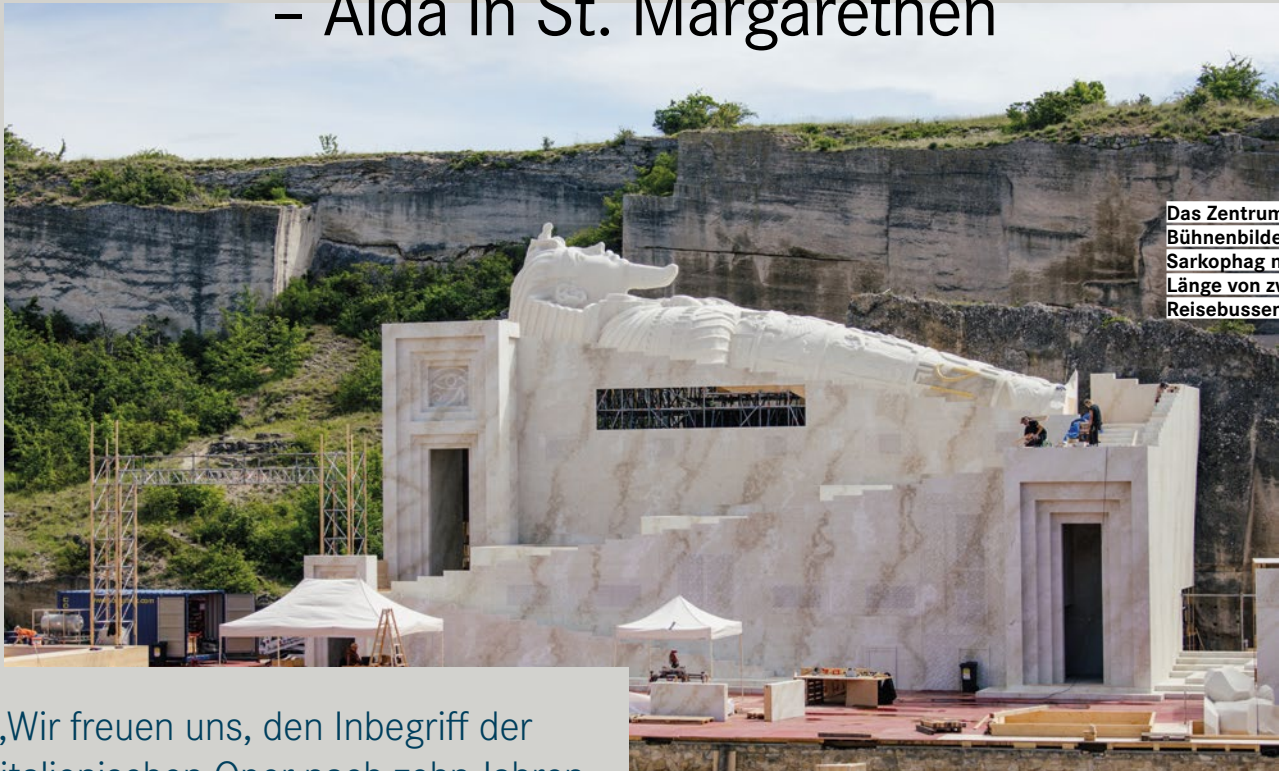
Wertheimer 3S-Platten™ sind großflächig, kreuzweise verleimte Mehrschichtplatten, die wir in jeder Stärke produzieren. Im Verbund bilden sie einen langlebigen, robusten Bühnenboden für jede Anwendung. Wertheimer 3S-Platten™ sind seit Jahrzehnten weltweit im Einsatz.



Diethenhahner Straße 29 • D-97877 Wertheim • Telefon +49 9342 92920 • www.buehnenbauertheim.de

Ägypten im Steinbruch

– Aida in St. Margarethen



Das Zentrum des Bühnenbildes: der Sarkophag mit einer Länge von zweieinhalb Reisebussen.

„Wir freuen uns, den Inbegriff der italienischen Oper nach zehn Jahren in den Steinbruch zurückzuholen.“

Daniel Serafin, Intendant der Oper im Steinbruch



Vom Modell auf die große Bühne des Steinbruchs: Die spektakulären Bühnenelemente der diesjährigen Inszenierung.

Aida

Aida, das Meisterwerk von Giuseppe Verdi, feiert am 10. Juli bei der Oper im Steinbruch St. Margarethen Premiere. Bis 24. August wird das Stück unter der Regie von Thaddeus Strassberger und mit Kostümen von Giuseppe Palella 27 Mal aufgeführt.

Seit 2010 ist die Wiener Dekorationswerkstätte Winter Artservice für die großen Kulissen der Opernaufführungen im Steinbruch St. Margarethen verantwortlich. Für die aufwendige Inszenierung der Oper Aida benötigte das Team von Winter Artservice beeindruckende 1600 Planungs- und Programmierstunden, 120 Pläne, 31 Gigabyte Daten und 22 Liter Kaffee. Diese Zahlen verdeutlichen die enorme Leistung, die hinter der Gestaltung des Bühnenbilds steckt.

Ein beeindruckendes Bühnenbild: Zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen

Das Libretto der Aida verspricht eine Reise in die Zeit der Pharaonen. Ein goldener Elefant, ein alter ägyptischer Tempel und ein gigantischer Obelisk sind nur einige der spektakulären Bühnenelemente, die diesen Sommer die Freilichtbühne in St. Margarethen zieren werden. Christopher Winter, Geschäftsführer von Winter Artservice, erläutert: „Den Besucherinnen und Besuchern soll 2024 ein ganz neues atemberaubendes Erlebnis geboten werden. Ich bin stolz auf das umfangreiche Know-how bei uns im Haus, das es uns ermöglicht, die Skizze von Regisseur Thaddeus Strassberger tatsächlich in die Realität umzusetzen.“

Auf fast 7.000 Quadratmetern Bühnenfläche wurde in den letzten beiden Monaten das alte Ägypten der Pharaonen zum Leben erweckt. Dazu wurden große Mengen an Materialien benötigt: 600 Kubikmeter Styropor, 42 Tonnen Stahl, 470.000 Stück Schrauben und 5,2 Tonnen Putz und Farbe wurden von Winter Artservice verarbeitet.

Ein goldener Elefant, ein gigantischer Sarkophag und spektakuläre Wasser-Show-Effekte – in der Saison 2024 kehrt Giuseppe Verdis Meisterwerk Aida auf die spektakuläre Freilichtbühne im Steinbruch St. Margarethen zurück. Unter der Regie von Thaddeus Strassberger und mit Kostümen von Giuseppe Palella verspricht die Premiere am 10. Juli eine dramatische Zeitreise ins alte Ägypten.

TEXT Maria-Christina Schinko

Nachhaltiger Bühnenbau

Sowohl die Oper im Steinbruch als auch die Wiener Dekorationswerkstätte Winter Artservice legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Durch die Nutzung eines ausgeklügelten Holzboxensystems und moderner Fertigungstechnologien wie computergesteuerten CNC-Maschinen und Roboterarmen konnte das Styroporvolumen deutlich reduziert werden. Der Einsatz dieser innovativen Maschinen ermöglichte eine effizientere Nutzung und Verarbeitung der Materialien. Zudem wurde der Papierbedarf erheblich gesenkt, da Planungs- und Programmierdaten direkt digital verwendet wurden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Bühnenbau nachhaltiger zu gestalten.

Ein Highlight: Die Rückkehr des Elefanten

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Produktion ist ein prächtiger Elefant, der aus einer Kombination von Stahl und Holz

gefertigt wurde und mit beeindruckenden technischen Effekten versehen ist. Diese spezielle Konstruktion ermöglicht es, den Elefanten über die Bühne schreiten zu lassen. Seine aufwendige Bemalung in Holzoptik mit Goldelementen und die ausgeklügelte Motorik machen ihn zu einem Bühnenbild im Bühnenbild. Zudem ist der Elefant mit einer Überraschung ausgestattet, die für beeindruckende Szenen sorgen wird.

Ein spektakulärer Sarkophag

Ein weiterer Blickfang wird ein gigantischer Sarkophag sein, der die Bühne dominiert. Mit einer Länge von zweieinhalb Reisebussen fügt sich der Sarkophag passgenau an die Felsen im Steinbruch. Er wird oberhalb der Tempelanlage positioniert und somit das Zentrum des Bühnenbildes bilden. Die Montage dieses beeindruckenden Elementes stellte eine große Herausforderung dar, da sie ausschließlich mit mehreren riesigen Kränen bewerkstelligt werden kann.

Im Einklang mit dem ägyptischen Tempel, dem überdimensionalen Sarkophag und dem goldenen Elefanten entsteht ein Bühnenbild, das eine Reise entlang des Nils in die Unterwelt und ins Jenseits darstellt. Um den Operngästen die Kraft des Nils noch näher zu bringen, wird es erstmalig in der Geschichte der Oper im Steinbruch Wasser-Show-Effekte geben. Diese über die gesamte Bühne verteilten Wasserspiele verleihen der Aufführung eine noch nie da gewesene Atmosphäre. Christopher Winter zeigt sich begeistert: „Es sind kleine Puzzleteile, die nach und nach zusammengefügt werden und so Giuseppe Verdis Aida nicht nur zu einem kulturellen Erlebnis, sondern auch zu einer atemberaubenden Show der Extraklasse machen.“



V. l. n. r.: Christopher Winter von Winter Artservice, Intendant der Oper im Steinbruch Daniel Serafin und Herbert Herl, Leitung der Studios, Theater und Museen bei Winter Artservice.

„Für Wien gibt es nichts Besseres“

Das Volkstheater hat nun auch bei seinen Proben den Dreh raus. Wortwörtlich. Denn das neue Probenzentrum in der Josefstadt verfügt über alle technischen Möglichkeiten – inklusive Drehbühne.

TEXT Simone Steurer

Hier ist so viel Technik eingebaut, wir könnten jederzeit spielen!“ So euphorisch kann nur ein echter Technikfan klingen – in diesem Fall Michael Mayerhofer, Technischer Direktor des Wiener Volkstheaters. Grund zur Freude ist das neue Probenzentrum, das seit Mai 2024 in der Tigergasse

im 8. Bezirk für alle Proben des Volkstheaters genutzt wird. Und dabei handelt es sich nicht nur um einen neuen Standort. Das neue Zentrum beherbergt drei voneinander getrennt und parallel bespielbare Bühnen mit einer technischen Ausrüstung, die jener der Hauptbühne um wenig nachsteht.

Vom Reifenlager zur Bühne

„Sofort bespielen ist natürlich übertrieben“, schmunzelt Michael Mayerhofer. „Schließlich haben wir zum Beispiel keinen Platz fürs Publikum. Aber technisch gesehen wäre eine Aufführung problemlos möglich.“ Und das ist ein Meilenstein in der Geschichte des Volkstheaters. Denn als Kay Voges, Künstlerischer Direktor des Volkstheaters, sein Amt zur Spielzeit 20/21 antrat, war das Haupthaus des Volkstheaters zwar gerade

neu saniert, die Probebühnen in den Wiener Bezirken Simmering und Margareten allerdings alles andere als am Stand der Technik. Während nach verschiedenen Lösungen für dieses Problem gesucht wurde, ergab sich durch Zufall die Möglichkeit, die Flächen in der Tigergasse zu mieten: eine ehemalige Kfz-Werkstatt im Eigentum von Porsche Konstruktionen.

In alle Richtungen ausgestattet

Ab April 2023 ging es dann ans Umbauen. Das Ziviltechnikbüro archineers unter der Leitung von Thomas Müller-Hartburg und Josef Schwaighofer konzipierte eine Raum-in-Raum-Konstruktion, mit der der Bestand belassen werden und gleichzeitig alle Anforderungen für die Probebühnen erfüllt werden konnten. Mit dieser Lösung sind drei Probebühnen in unterschiedlichen Größen sowie großzügige Nebenräume für Maske, Kostüm, Werkstatt, Pausen und Sanitär entstanden. Einige Büroräume werden in den kommenden Monaten dazukommen. „Auch das technische Büro bekommt eine kleine Außenstelle“, so Mayerhofer. Sollte in Zukunft nachgerüstet werden müssen, sind die in Wand, Boden und Decke geführten Leitungen technisch flexibel ausgeführt. Geprüft werden kann durch diese Ausstattung in jede Himmelsrichtung der Bühnen.

Direkter Draht ins Haupthaus

Rund eine Million Euro floss in die IT- und bühnentechnische Ausstattung. Unter anderem wurde in eine Drehbühne mit 12 m Durchmesser investiert. Zum Vergleich: Die Drehbühne im Haupthaus misst 13,75 m Durchmesser. Beide verfügen über dieselbe Wagner-Biro-Steuerung, was zwischen Probenzentrum und Haupthaus eine direkte Datenübertragung der Einstellungen je Auf-



V. l. n. r.: Martin Fabisch (Bezirksvorsteher 8. Bezirk), Josef Schwaighofer und Thomas Müller-Hartburg (archineers), Michael Mayerhofer (Techn. Direktor Volkstheater), Veronica Kaup-Hasler (Kulturstadträtin Wien), Cay Stefan Urbanek (Kaufm. Direktor Volkstheater), Kay Voges (Künstl. Direktor Volkstheater)

Das neue Probenzentrum in der Tigergasse ist vom Hauptgebäude aus zu Fuß erreichbar, was viele Abläufe einfacher macht.



„Der Standort ist ideal: Das Haupthaus ist fußläufig erreichbar, es gibt eine Zufahrt für Anlieferungen, einen Gemeinschaftsraum und die Technik ist am neuesten Stand. Für Wien gibt es nichts Besseres.“

Michael Mayerhofer, Technischer Direktor Volkstheater Wien

führung zulässt. „Das vereinfacht alles so sehr!“, ist Michael Mayerhofer erleichtert. Kay Voges ergänzt: „Ich bin überzeugt davon, dass die Aufführungen im Volkstheater nun besser werden, weil die Schauspieler:innen schon mit derselben Technik proben können und auf der großen Bühne nicht wieder von vorne anfangen müssen.“ Das würde Probezeit einsparen und hätte positive Auswirkungen auf Spielplan, Arbeitsweisen, Logistik und Qualität der Produktionen. „Das Volkstheater wird die nächsten 15 Jahre davon profitieren“, so Voges. Für diesen Zeitraum läuft auch der Mietvertrag.

Räume

- 1.435 m² Gesamtnutzfläche
- 610 m² für insgesamt drei Probebühnen
- 215 m² Masken- und Kostümräume
- 115 m² Werkstatt
- 210 m² Büroräumlichkeiten
- 285 m² Sanitär- und Nebenräume
- Raum-in-Raum System für Probebühnen bei Beibehaltung der bestehenden Gebäudehülle

Technik

- Drehbühne mit 12 m Durchmesser
- 40 km neuerlegte Kabel für Energie und Bühnentechnik (Strom, EDV, Ton-, Licht- und Videosteuerung)
- 490 Anschlussstellen für Energie und Bühnentechnik
- Ladestation für E-Mobilität

Die drei Probebühnen haben fast dieselben Dimensionen sowie gleichwertige Licht-, Ton- und Videotechnik wie die Bühnen, auf denen die Produktionen aufgeführt werden.



Pragmatisch: Einige ausrangierte Bestandteile des sanierten Volkstheaters konnten im neuen Probenzentrum wiederverwendet werden wie z. B. die schwarzen Vorhänge als Schalldämpfer an Decken und Wänden.







CAT7 LONG RUN flex

- 10GBase-T Link (Channel EA)
- AWG23/7 S/FTP
- up to 100 mtr.
- high flexible
- robust PUR jacket
- Neutrik etherCON CP7LEEPW10000

the signal masters

klotz-ais.com

Arena – Guter Sound und gute Nachbarschaft



Links und rechts sind Arrays aus je neun Panther Systemen und sechs LFC-900 Subwoofern abgehängt.



Die neue Anlage bündelt den Sound im Innenraum der Arena.

Als bekannt wurde, dass die Arena mit Lärmbeschwerden von Anrainer:innen in den neu gebauten nahe gelegenen Hochhäusern konfrontiert ist, war die Kulturszene alarmiert. Der Fortbestand der Arena schien gefährdet. Eine State-of-the-Art-Beschallungsanlage von Meyer Sound sorgt nun für guten Sound und gute Nachbarschaft.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Die Arena gehört zu den schönsten Open Air Locations in Europa, genießt Kultstatus im In- und Ausland und wird 2027 das 50. Jubiläum feiern. Das Open Air Areal und die Hallen werden mit einem bunt gemischten Programm aus internationalen Top-Acts, heimischen Künstler:innen, Partys, Clubbings, Festivals und Sommerkino bespielt, quer durch alle Genres. Die neue

Anlage beschallt den beliebten Open Air Bereich, der eine Kapazität von 3.000 Personen und rund 400 m² Wiesenfläche hat.

Der Weg zur neuen Soundanlage

Die Anlage wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren geplant und ausgefeilt, in enger Zusammenarbeit aller Mitwirkenden.

Der Verein Forum Wien Arena ist der Trägerverein von Österreichs größtem alternativen Kultur- und Kommunikationszentrum. Die Arena gehört der Stadt Wien und die alte Industriearchitektur steht unter Denkmalschutz. Die Stadt Wien förderte die Anschaffung einer neuen Soundanlage mit 600.000 Euro. Damit wird die Lärmbelastung in der Umgebung wesentlich reduziert, der Sound auf den Innenraum des Areals gebündelt und gleichzeitig für das Publikum verbessert. Ing. Albert Hirn, Experte für Lärmschutz, führte die Messungen als freier

technischer Konsulent durch. Mastermind und Tüftler Michael Pohl, Technical Support, Meyer Sound, konzipierte die Anlage. Die Atec Pro GmbH, Meyer Sound Distributor Österreich, unterstützte die Planung und Realisierung. Arena-Techniker Thomas Löffler und Arena-Obmann Mario Elvis Weisch waren ebenso maßgeblich beteiligt wie die MA36, die Magistratsabteilung für Gewerbebetrieb, Feuerpolizei und Veranstaltungen.

Premiere mit Grosstadtgeflüster

Das erste Open-Air-Konzert mit der neuen Anlage fand am 3. Mai statt, ein ausverkauftes Konzert der Berliner Elektropopband Grosstadtgeflüster. Tim Kaufmann, FOH-Techniker der Band, fragte sich vorab, ob sie das wiedergeben könne, was die Band möchte, mit einer Anlage, bei der der Schalldruck nach unten reglementiert ist. Kaufmann war sowohl vom Sound als auch von der

„Als Kirsche auf der Torte gibt es noch ein weiteres Setup: eine FOH-PA.“

Tim Kaufmann, Foh-Techniker
Grosstadtgeflüster

Möglichkeit, einen leisen Soundcheck zu machen, begeistert und erzählte: „Ich habe ein System vorgefunden, welches unfassbar klar und unfassbar detailreich ist und auch unfassbar viel Druck aufbauen kann, um die Arena zu beschallen. Als Kirsche auf der Torte gibt es noch ein weiteres Setup: eine FOH-PA. Du kannst deinen ganzen Line-Check und Vorab-Mix innerhalb des FOHs machen. Das klingt detailreich, aufgeräumt und druckvoll und es lässt sich nachher perfekt auf das große System übersetzen. Ich bin total gespannt und freue mich auf heute Abend!“

Meyer Sound Panther

Panther wurde 2022 vorgestellt und gilt als Meilenstein der Line-Array-Technologie. John Meyer, President & CEO von Meyer Sound erklärte anlässlich der Präsentation: „Das ist unsere bedeutendste Lautsprecherentwicklung der letzten zehn Jahre. Panther entspricht meiner Vision der Entwicklung von Lautsprechern mit linearem Frequenzgang,

präzisem Abstrahlverhalten und erweitertem Headroom für eine dynamische, unkomprimierte Musikwiedergabe - insbesondere auch bei kurzzeitigen Peaks.“ Das System ist kompakt, leicht und wesentlich energieeffizienter als seine Vorgänger, es setzt neue Maßstäbe

für das Verhältnis zwischen Größe, Gewicht und Leistung. Die IP65 zertifizierten Systeme wiegen nur 68 kg. Die Systeme sind sowohl auf großen Tourneen im Einsatz, z. B. für Metallica, als auch bei Festinstallationen wie in der Arena.

Arena Wien – Meyer Sound Anlage

- 2 × 9 Panther Array, links und rechts abgehängt
- 9 × 2100-LFC Subwoofer, gestackt
- 12 × 900-LFC Subwoofer, geflogen
- 3 × Lina Frontfill
- 2 × X40 Outfill
- 4 × Galaxy Steuerung, verbunden über AVB Milan
- FOH-PA

Ein Blick zurück

Die Arena existiert seit 1977. Das Kulturzentrum entstand aus der Arena-Besetzung, einem Schlüsselereignis der Wiener Kulturszene, bei dem es darum ging, einen Abriss zu verhindern und ein Kulturzentrum zu etablieren. 1976 wurde die Besetzung nach drei Monaten beendet und der Auslandsschlachthof St. Marx abgerissen. 1977 wurde eine Lösung gefunden. Die Arena übernahm das benachbarte Areal, den ehemaligen Inlandsschlachthof St. Marx. So entstand die Arena, wie wir sie heute kennen; mit der vertrauten Backstein-Industriearchitektur und dem alten Schornstein, mehreren Hallen und dem Open-Air-Bereich, der nun mit der neuen Meyer Sound Anlage beschallt wird. —

Anzeige

PureLink
Install. Connect. Perform.



Install. ✓
Connect. ✓
Perform. ✓

Der Claim „Install. Connect. Perform.“ gilt für das gesamte PureLink Markensortiment, vom einfachen HDMI Kabel bis hin zu hochkomplexer Pro-AV Signalverteilung.

Sobald PureLink draufsteht, funktioniert es.

„Macht es uns nach! Das ist der richtige Weg.“



In Summe sind es viele kleine Rädchen, an denen gedreht wurde, um die nachhaltigen Gütesiegel auf allen Ebenen zu bekommen.

Als erster und einziger Theaterkonzern im deutschsprachigen Raum sind die Bühnen Graz in ihrer Gesamtheit mit nachhaltigen Gütesiegeln zertifiziert – was hat diesen Erfolg möglich gemacht?

Bernhard Rinner: Ganz klar: Die Mitarbeiter:innen. Weil sie Bereitschaft zeigen, den schwierigen Change Prozess mitzugehen, der mit den Umweltsiegeln einhergeht. Unsere Hauptaufgabe ist es ja immer noch, jeden Abend den Lappen hochzubekommen und für das Publikum Theater zu machen. Es erfordert sehr viel Zeit und Engagement neben dieser Grundaufgabe der Vorbildwirkung als nachhaltige Betriebe nachzukommen. Das klappt nur, wenn alle an einem Strang ziehen, und darauf sind wir stolz.

Auf welche Änderungen mussten sich die Mitarbeiter:innen denn einstellen?

Christian Scheibelsteiner: Vor allem die Arbeitsprozesse sind neu. Wir verwenden im Schauspielhaus Graz jetzt zum Beispiel andere

Die Bühnen Graz gelten als Vorbild im deutschsprachigen Raum beim Thema Nachhaltigkeit. Bühnen-Graz-Geschäftsführer Bernhard Rinner und Schauspielhaus-Graz-Hauskoordinator Christian Scheibelsteiner im Interview.

TEXT Adrian Engel

Stoffe für die Kostüme oder andere Reinigungsmittel. Für die Schauspieler:innen war es eine große Umstellung, dass die Duschen nun mit Sensor ausgestattet sind und man diesen nach 30 Sekunden wieder aktivieren muss, um weiterduschen zu können. Durch den Wechsel in der Intendanz hat sich das inzwischen ein bisschen relativiert, weil die neuen Schauspieler:innen es gar nicht mehr anders kennen. (lacht)

Was bedeutet eigentlich „Auszeichnung in der Gesamtheit“?

Rinner: Bei den Bühnen Graz sprechen wir von einer Holding-Struktur und von einzelnen Teilgesellschaften. Dies umfasst rund 700 Mitarbeiter:innen und 1200 Gastverträge. Jede einzelne Gesellschaft wurde geprüft. Mit Erfolg. Das war vor allem schwierig zu erreichen, weil es je nach Gesellschaftsstruktur unterschiedliche Umweltzeichen gibt. Die Anforderungskriterien waren also auch unterschiedlich.

Können Sie den zusätzlichen Aufwand durch die Nachhaltigkeitsziele beziffern?

Rinner: Wir benötigen eine Person in Vollzeit-Anstellung mehr in den Unternehmen. Daneben bedeutet es natürlich eine Kostensteigerung. Wir investieren gerade etwa in eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Werkstätten. Es ist und bleibt ein aufwendiger, aber wie ich meine lohnender Prozess. Wir wollen vor allem ein Signal an die Branche geben: ‚Macht es uns nach, wir glauben, dass das der richtige Weg ist.‘

Gehen wir ins Detail: Welche technischen Maßnahmen haben Sie in den Häusern denn gesetzt, um die Umweltstandards zu erfüllen?

Scheibelsteiner: Im Schauspielhaus haben wir die komplette Beleuchtung ausgetauscht. Das betrifft die Allgemeinbeleuchtung und die Bühnenbeleuchtung und es ist natürlich ein laufender Prozess.

Im Bühnenbereich gibt es auch immer neuere Technologien, was etwa die ganzen DMX-Steuerungen angeht. Das ist ein ständiger Lernprozess für die Beleuchter:innen. Daneben ist die Lüftungssteuerung ein großes Thema. Nach einer Sanierung lässt sich die Lüftung bei uns im Haus jetzt neu steuern. Auch die Heizungsanlage wurde saniert. Früher gab es eine große Pumpe und jetzt lassen sich die Heizkreise einzeln steuern. Ein dritter großer Punkt sind permanente Energiesparmaßnahmen wie konsequentes Lichtausschalten oder intelligente Armaturen fürs Wasser. Dazu kommen noch Müllstationen und eine kleine Müllstrategie – wenn eine Müllstation in der Umgebung ist, bieten wir in den Büros nur noch Papiermüllkübel an.

Gibt es auch Maßnahmen, die nicht nur Pflicht sind, sondern von denen die Mitarbeiter:innen persönlich profitieren?

Scheibelsteiner: Ein weiteres Projekt des Grazer Schauspielhauses ist das Grüne Theater. Im Rahmen dessen bieten wir Elektroräder fürs Team an. In die Begrünung der Terrasse wurden die Mitarbeiter:innen auch sehr einbezogen. Insgesamt sind Fragen des Klimas auch Fragen des Arbeitsklimas. Dafür gibt es bei uns eine eigene Arbeitsgruppe und dort werden Nachhaltigkeitswünsche vom Team ausgearbeitet – etwa eine Fahrradaufpumpstation oder eine Fahrradservicestation.

Wo sind für die Bühnen Graz bei der Nachhaltigkeit rote Linien? Welche Maßnahmen gehen für Sie zu weit, weil sie die Kunst einschränken?

Rinner: Das ist ein wichtiger Punkt. Am Ende des Tages sind wir ein Haus für die Kunst und nicht für nachhaltige Stoffe. Ich bin auch Generalsekretär des Bühnenvereins österreichischer Bundesländer



Als eine Maßnahme wurde im Schauspielhaus schrittweise die komplette Beleuchtung ausgetauscht.

und Städte und dort hatten wir kürzlich die Diskussion, ob wir nicht ein digitales Bühnenbild und Kostümbild für alle Häuser österreichweit schaffen, damit die Bühnenbildner:innen und die Regisseur:innen nur noch darauf zugreifen, was wir im Depot haben. Das geht mir zu weit, weil es die Kreativität einschränkt. In der Balance zwischen Theaterfeuerwerk und Askese liegt die Wahrheit.

Zum Abschluss: Welche Ziele und Visionen haben die Bühnen Graz beim Thema Nachhaltigkeit für die Zukunft?

Rinner: Wir werden die Maßnahmen in unseren Häusern konsequent weiterführen und immer wieder updaten. Es ist die Summe kleiner Dinge, die den Erfolg ausmacht. Eine Utopie von mir ist eine Zusammenarbeit im gesamten deutschsprachigen Raum. Nationenübergreifende Maßnahmen hätten natürlich einen noch viel stärkeren Hebel – aber dafür braucht es viel Kommunikation und Engagement. Ein Traum wäre es, wenn wir eines Tages mit erneuerbaren Technologien unseren eigenen Strom erzeugen könnten. Aber das ist Zukunftsmusik.

Bernhard Rinner, Geschäftsführer der Bühnen Graz (links) und Christian Scheibelsteiner, Hauskoordinator des Schauspielhaus Graz (rechts).



„Insgesamt sind Fragen des Klimas auch Fragen des Arbeitsklimas.“

Christian Scheibelsteiner



Eine Initiative der Kulturhauptstadt Bad Ischl/ Salzkammergut möchte Kunst und Kultur zum Vorreiter für Europas grünen Wandel machen. Welchen Beitrag können die technischen Berufe leisten?

TEXT Adrian Engel



Die Botschaft: Technische Innovationen und Ressourcenschonung gehen Hand in Hand und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Im grünen Kreativlabor



Christina Jaritsch,
Programmliterin für
Climate Change und
Gender Diversity.

Wie kann die Kunst- und Kulturbranche den ökologischen Wandel schaffen? Und wie kann sie den Wandel außerhalb der Branche voranbringen? Es sind zwei der größten Fragen der Zeit, auf die „The Big Green Project“ Antworten sucht. Im Rahmen des Programms zu Europas Kulturhauptstadt 2024 „Bad Ischl Salzkammergut“ beleuchtet das von Creative Europe finanzierte Projekt grüne Themen und utopische sowie dystopische Zukunftsszenarien. Mehr als 20 internationale Partnern:innen arbeiten an Konzepten für einen künstlerischen und kulturellen Wandel – darunter Theater, Forschungseinrichtungen, Kunstkollektive und Kulturhauptstädte Europas.

Parks und Theater ziehen an einem Strang

„Naturschutzparks arbeiten zum Beispiel mit Theaterhäusern zusammen. Diese internationale Vernetzung, die sich regional in den jeweiligen Partner-Ländern verankert, ist der erste Schritt zu einem größeren Netzwerk“, erzählt Christina Jaritsch, Programmliterin für Climate Change und Gender Diversity.

Technik hilft, die Natur zu verstehen

Doch welchen Beitrag können die technischen Berufe der Kulturbranche dazu leisten? „Es bringt der Technik und der Kunst vor allem etwas, wenn sie sich miteinander vernetzen. Beide Sparten haben die Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken und dadurch zu neuen Erkenntnissen zu kommen“, sagt Christina Jaritsch. So würde die Technik etwa das Lernen von der Natur vorantreiben und die Kreativität der Kunst mit technischen Lösungen umsetzen. „Potenzial liegt aber in zentraleuropäischen Wohlstandsgesellschaften vor allem darin, dass Ressourcen, die bereits da sind, genutzt werden. Das geht von Räumen und Gebäuden, etwa Leerstandsnutzung, bis hin zu Requisiten“, sagt Christina Jaritsch. Es gilt also auch hier wie so oft in der Klimawandel-Diskussion: Technische Innovationen und Ressourcenschonung

gehen Hand in Hand und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die richtige Balance bringt den Erfolg. Hierzu setzt „The Big Green“ Project nun dringend notwendige Impulse.

Die Besonderheit der Initiative: Das Netzwerk strebt nach transdisziplinären, internationalen und langfristigen Lösungen. Noch steht das Projekt am Anfang, doch die ambitionierte Vision dahinter: den Kultur- und Kreativsektor zum Vorreiter zu machen. Immerhin bestehe ein starker Zusammenhang zwischen kulturellen Praktiken und der Ökologisierung der Gesellschaften. So soll der Kultur- und Kreativsektor eine führende Rolle bei Europas grüner Transformation spielen. Das Potenzial sei bei weitem nicht ausgeschöpft, das will „The Big Green Project“ nun aber ändern.

Zukunftsfähige Festival-Sommer

Auf die Frage „Theater lieber indoor oder outdoor?“, die ich im Rahmen eines Schulworkshops an die teilnehmenden Jugendlichen gestellt habe, stimmten alle für outdoor. Nach dem soeben vorübergezogenen Hagelunwetter hat mich das überrascht. Das Bedürfnis, unter freiem Himmel Kultur zu machen und zu erleben, ist groß, aber wie entspannt können wir angesichts der Häufung von klimawandelbedingten Unwettern sein? **TEXT** Margarete Reichel-Neuwirth

Auch wenn wir uns bemühen, das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten, werden Wetterereignisse extremer werden. Vor der Festivalsaison müssen wir damit rechnen, dass Open-Air Veranstaltungen und Outdoor-Events von Starkregen, Gewitter, Hagel oder extremer Hitze betroffen sein können. (Raum)planerische Anpassungen sowie Warnmanagementsysteme sind notwendig, um auch unter geänderten Klimabedingungen zukunftsfähig zu bleiben und den Schutz von Besucher:innen zu gewährleisten. Interessanterweise kommen wir ja gerade „draußen“ unmittelbar mit dem Klimawandel in Berührung, anders als in einem „neutralen“ und klimatisierten Innenraum, wo die ökologischen Faktoren nur abstrakt und über Zahlen nachvollziehbar scheinen. Es gibt neben The Big Green Project in Bad Ischl zahlreiche weitere Sommerveranstaltungen, die diese Herausforderung thematisieren.

Klima Biennale

Um Vernetzung, Austausch und Kooperation geht es beim Aktivismus Camp der Klima Biennale in Kooperation mit den Wiener Festwochen und dem Volkskunde Museum Wien, welches Freiräume für unterschiedliche Initiativen der klimaaktivistischen Szene schafft.

Green Culture Festival Potsdam

Aktion wird ebenfalls groß geschrieben beim Green Culture Festival in Potsdam. Durch extreme Hitze und anhaltende Trockenheit sind nicht nur Kultureinrichtungen und -angebote

betroffen, sondern auch die Parks und Gärten, wie im – das Festival unmittelbar umgebenden – UNESCO-Welterbe Park Sanssouci, wo rund 80 Prozent des Baumbestandes gefährdet sind. Politik und Künstler:innen diskutieren hier gemeinsam mit dem Ziel, die kulturelle Infrastruktur klimafreundlich und zukunftsfähig zu machen.

Festivals in Österreich

Wer Festivals ohne Klimaschutz-Message im Programm genießen mag, aber dennoch zukunftsbewusst handeln möchte, hält nach dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Events Ausschau und besucht z. B. das Schrammel Klang Festival in Litschau oder das Wellenklänge Festival in Lunz am See. Oder man gestaltet seine Anreise zum Event CO₂-arm, da Publikumsmobilität einen großen Anteil der Emissionen einer Open-Air-Veranstaltung ausmacht.

Und wenn man doch indoor Theater bevorzugt? Warum nicht einfach mal im eigenen Theater die Kältemittel der Klimaanlage nach dem Global Warming Potential überprüfen? Oder auf neue Vorstellungen von La rondine an der Volksoper warten, bei der Bühnenbilder und Kostüme aus vorherigen Produktionen umgearbeitet und wiederverwendet wurden.

Wer selbst aktiv werden möchte, kann an einem der Projekte der Klima Biennale mitmachen.



NACHHALTIGKEITSKOLUMNE DER OETHG



Margarete Reichel-Neuwirth ist Transformationsmanagerin, Kulturvermittlerin und Leiterin der Fachgruppe Nachhaltigkeit der OETHG.

KABUKI ABWURFSYSTEM KABUKLIP

BEFESTIGUNG OHNE ÖSEN

NIE WIEDER ZEITRAUBENDE POSITIONIERUNG

NIE WIEDER NERVENDE KOLLISIONEN MIT TRUSS-DIAGONALEN ETC.

AUCH IM VERLEIH

KABUKLIP EINFACH HÄNGEN-KLIPPEN-FERTIG!

MAGNETKRAFT LÖST 100%-IG AUS!

WIRFT ALLES AB

- VORHÄNGE
- HORIZONTE
- FAHNEN
- PROJEKTIONSFOLIEN

NUTZLAST

- BEI REINEM KLEMMEN **15kg**
- MIT ABWURFÖSE **30kg**

AUCH DMX-SEQUENZABWURF

TUEHLER®

info@tuechler.net

+43 (0)1 400 10

Anzeige

2023 besuchten 80.000 Menschen die Konzerte, Lesungen und Performances auf den neun Bühnen.



Bunte Bühnen in Wien

Er war als Corona-Hilfe gedacht, nun geht der Kultursommer in Wien in die fünfte Runde. Was hat sich seit dem Start verändert und welche technischen Herausforderungen entstehen, wenn auf neun Bühnen 500 Programmpunkte stattfinden?

TEXT Sandra Gloning

Es begann als einjährige Hilfe während der Corona-Pandemie 2020, ausgedacht von der Stadt Wien: Innerhalb weniger Wochen sollten Siglind Güttler und Caro Madl für die Wien Marketing den Kultursommer Wien aus dem Boden stampfen. Ziel dabei: Künstler:innen eine Auftrittsmöglichkeit samt Honorar zu eröffnen, Techni-

ker:innen einen Arbeitsplatz zu geben und den Wiener:innen, die im Sommer wegen Reiseeinschränkungen in der Stadt festsaßen, etwas zu bieten. Was als einmaliges Konzept begann, ging 2021 in die zweite Runde. Caro Madl erinnert sich: „Auch 2021 waren wir davon überzeugt, dass es sich um ein erneut einjähriges Festival handeln

würde.“ Im Sommer 2024 dreht der Kultursommer allerdings die fünfte Runde und es ist klar: Dieses kulturelle Angebot ist gekommen, um zu bleiben. Die größte Veränderung, die das gebracht hat, ist eindeutig die Vorbereitungszeit. Mussten Caro Madl, Siglind Güttler und ihr Team die ersten zwei Jahre innerhalb weniger Wochen das Festival auf die Beine stellen, so haben sie nun ein ganzes Jahr, um zu tüfteln, zu planen und weiterzuentwickeln.

Abwechslung

Sechs Wochen lang wird auf neun Bühnen in Wien Kultur in allen Facetten gezeigt: Schauspiel, Musik, Literatur, zeitgenössischer Zirkus und Tanz, Kabarett. Das Programm ist abwechslungsreich und genau das macht es zu einer besonderen Herausforderung für Produktions- und Technikleitung Su. Pitzek. Es wird versucht, auf allen Bühnen alle Kunstformen zu zeigen und dem Publikum ein möglichst abwechslungsreiches Programm zu bieten. Dementsprechend flexibel muss das Technikteam mit der Ausstattung sein. Pitzek erzählt: „Die Bühnen haben unterschiedliche Größen und werden am Anfang der sechs Wochen mit einem Grundstock an Technik angeliefert und aufgebaut. Dann gehen wir



Was als einjähriges Konzept begann, ist zu einem Fixpunkt im Wiener Sommer geworden.

Der bunte Mix und die Vielzahl an Acts machen den Kultursommer technisch zu einer großen Planungsaufgabe.

jeden Tag auf die jeweiligen Acts ein.“ Zusätzlich zu den rund 500 Programmpunkten dieses Sommer gibt es noch Kinderprogramme, die ebenfalls mitbedacht werden müssen. 70 Kinderstücke und sechs Kinderfeste werden dieses Jahr für die jungen Gäste geboten. Pro Bühne gibt es eine Spielstattleitung, zwei bis drei Licht- bzw. Tontechniker:innen und vier bis fünf Security-Personen, die gleichzeitig Teil des Publikumservice sind. Das Kultursommer-Team achtet stark darauf, dass es ein Gleichgewicht in Bezug auf Geschlecht, Sprache und Herkunft der Mitarbeitenden gibt. In Bezug auf die Techniker:innen kann Pitzeck ein Problem bestätigen, das man seit einigen Jahren in der Branche vermehrt bemerkt: „Viele Techniker:innen haben während der Pandemie die Branche verlassen und sich umorientiert. Es war vor allem anfangs sehr schwer, Personal zu finden.“

Technische Anforderungen

Insgesamt performen mehr als 2.000 Personen in diesem Jahr bei dem Festival, das am 27. Juni beginnt und bis 18. August läuft. Schon im Mai arbeitet sich das Technik-Team durch die Tec-Rider der Künstler:innen. Su Pitzeck erzählt: „Das ist eigentlich eine der größten Aufgaben, dass man sich genau anschaut, was welcher Act benötigt und hier sichergeht, dass alles da ist. Es ist einfach eine enorm große Masse an unterschiedlichen Auftritten.“ Die Performer:innen können sich einige Monate vorher bewerben und werden von einem künstlerischen Board ausgewählt, in dem Expert:innen des jeweiligen Felds sitzen. Mehr als 3.000 Acts wollten 2024 auf den Bühnen des Kultursommers stehen, die in ganz Wien verteilt sind. Siglind Güttler sagt: „Es war uns wichtig, dass die Bühnen nicht direkt im Zentrum sind, sondern Menschen erreichen, die sonst vielleicht keinen Zugang zu Kultur haben.“



Die neun Bühnen haben unterschiedliche Größen, versuchen aber jeweils alle Genres abzudecken. Gerade die stärkeren Gewitter sind eine Herausforderung.

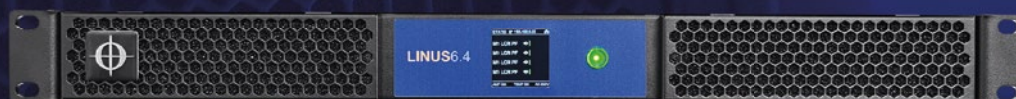
Wetterbedingt

Die Suche nach passenden Locations ist in der Organisation gar nicht so einfach - denn es müssen diverse Kriterien wie öffentliche Anbindung und auch frisches Trinkwasser erfüllt sein. Eine Herausforderung, die laut Su Pitzeck mit jedem Jahr größer wird, sind auch die Gewitter und Stürme im Sommer. Im Vorjahr hatte das Festival Glück und musste nur wenige Konzerte bzw. Acts absagen. „Die Stürme kamen an unseren spielfreien Tagen und zogen die eine oder andere Bühne in Mitleidenschaft. Alle Bühnen müssen jeden Tag, aber besonders nach einem Unwetterereignis sorgfältig sicherheitstechnisch überprüft, oft

auch noch einmal statisch abgenommen werden.“ Auch die ungewöhnliche Hitze erfordert ein Umdenken und neue Maßnahmen, um den Künstler:innen und Mitarbeiter:innen bei einem Freiluftfestival ein möglichst erträgliches Arbeiten zu ermöglichen.

Verteilt über die sechs Wochen erreichte das Festival im Vorjahr 80.000 Menschen. Der Eintritt ist frei und Hauptziel ist es, besonders viele Menschen aus der Umgebung der Öko-Event Plus-zertifizierten Bühnen anzusprechen. Siglind Güttler erzählt: „Oft sind es die Kinder, die wir als Erstes erreichen. Sie bleiben stehen und ziehen die Erwachsenen mit rein. Und das ist wunderbar.“

LINUS6.4i
4-Kanal Systemverstärker für Festinstallationen



Kompakt - Leicht - Leistungsstark

CODA
CODA AUDIO


codaaudio.com/CAD

Neues Arbeitsumfeld

In den letzten zwei Jahren wurde bei den Bregenzer Festspielen umgebaut. Dadurch sind neue Werkstätten und Arbeitsräume für alle technischen Abteilungen entstanden.

TEXT Sandra Gloning



In den neuen Werkstätten entstehen Teile des Bühnenbilds für den Freischütz.

Alle zwei Jahre wechseln bei den Bregenzer Festspielen die Produktion und das Stück am See. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bregenzer Festspiele wird 2024 die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber auf der Seebühne zu sehen sein. Dafür braucht es ein neues Bühnenbild, neue Kostüme und Requisiten, die von den hauseigenen Abteilungen der Bregenzer Festspiele gefertigt werden. Seit diesem Jahr passiert das in neuen Werkstätten, die das Arbeiten erleichtern und mehr Platz bieten. Besonders großen Unterschied hat das bereits im Winter für die Kaschur- bzw. Fertigungstechnik-Abteilungen gemacht. Diese können nun in der neuen Montagehalle direkt am Bodenseeufer die Kulissen produzieren. „Das Grundgerüst aus Stahl

und Holz wird für die meisten Kulissenteile direkt bei den beauftragten Vorarlberger Firmen hergestellt. Aber der Zusammenbau, die Kaschur und die Fertigstellung erfolgen jetzt in unserer Montagehalle direkt am Bodenseeufer“, erläutert Technikdirektor Wolfgang Urstadt. „Das vereinfacht den Transport der Kulissenteile auf die Seebühne.“ Da nun genügend Platz vorhanden ist und die Teile nicht mühsam verbracht werden müssen, gibt es bei vielen Kulissenteilen keinen Grund, sie mehrmals zu zerlegen, sondern vieles kann in voller Größe und Pracht gelagert werden.

Färbearbeiten

Eine ähnliche Änderung gab es auch für die Kostümabteilung, die in eine neue Werkstatt

ziehen durfte. Leiterin der Kostümabteilung Lenka Radezky-Kupfer berichtet: „Für ‚Der Freischütz‘ wurden dieses Jahr 180 Kostüme und über 2.500 einzelne Kostümteile produziert. Daran wird seit zwei Jahren gearbeitet. Während der Saison wird die Kostümabteilung auf 65 Mitarbeiter:innen aufgestockt.“ Produktion, richtige Lagerung und Bearbeitung der Kostüme brauchen entsprechenden Platz. Viele der 180 Einzelstücke wurden für die Produktion lackiert bzw. gefärbt – auch das macht das Team der Bregenzer Festspiele im Haus in neuen Werkstätten. Für eine effiziente Planung wurden beim Bau der Werkstätten schon frühzeitig alle externen Unternehmen mit eingebunden, um gemeinsam möglichst gute Lösungen zu erarbeiten. Feige Lackieranlagen etwa stellte für die neuen Räumlichkeiten der Kostümfärberei zwei Farbnebelabsauganlagen zur Verfügung. „Wir haben hierfür eine individuelle Lösung konzipiert, die optimal in den Raum integriert werden konnte und dabei auch die zur Verfügung stehenden Luftvolumenströme der Haustechnik berücksichtigt. Das Ergebnis ist ein optimaler Arbeitsraum, in dem die Kostüme rundherum bearbeitet werden können und wo die dabei entstehenden Farbnebel jederzeit effizient abgesaugt werden“, so Rosalie Feige-Thomas von Feige Lackieranlagen.

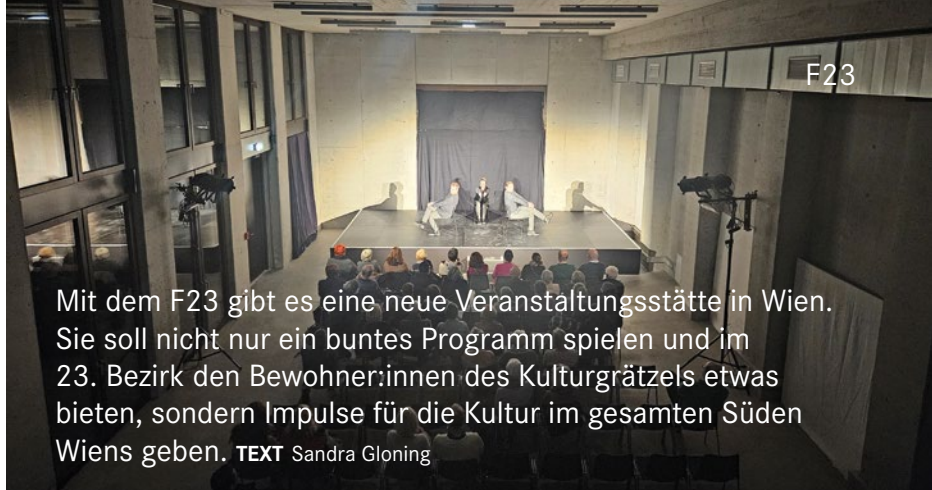


Lenka Radezky und ihr Team arbeiten in den neuen Werkstätten an den Kostümen für die aktuelle Saison.



In den neuen Werkstätten entstehen Teile des Bühnenbilds für „Der Freischütz“. Die Montagehalle direkt am Seeufer ermöglicht eine einfachere Fertigstellung.

Intimes Theater



Mit dem F23 gibt es eine neue Veranstaltungsstätte in Wien. Sie soll nicht nur ein buntes Programm spielen und im 23. Bezirk den Bewohner:innen des Kulturgrätzels etwas bieten, sondern Impulse für die Kultur im gesamten Süden Wiens geben. **TEXT** Sandra Gloning

Früher ein Ort, der die letzte Ruhestätte ebnete, soll es nun ein Ort voller Leben werden. Hinter der ehemaligen Sargfabrik Atzgersdorf wurde im Frühling ein Neubau fertiggestellt, der einerseits Wohnort, andererseits aber kultureller Begegnungsort sein soll. Der Verein F23 hat bereits seit 2013 in Absprache mit der Stadtplanung und dem Bezirk die kulturelle Vielfalt im Süden von Wien mit der Zwischennutzung der ehemaligen Sargerzeugung Atzgersdorf vorangetrieben.

Während die große Halle der alten Fabrik noch renoviert wird (die Fertigstellung ist mit Herbst 2024 geplant), bespielt F23 schon 1.700 Quadratmeter in den Neubauten. Zwei Seminar- bzw. Atelierräume, drei Maisonetten-Ateliers, die außerdem als Artist in Residence-Workspaces dienen können, sowie drei große Veranstaltungsräume ermöglichen eine bunte Mischung an Events. Theater, Workshops, Ausstellungen und auch Filmdrehs haben schon ihren Weg in die neue Location gefunden. Tom Barcal ist technischer Leiter und Kulturprojektentwickler und erzählt: „Die Veranstaltungssäle befinden sich in einem Wohngebäude, so sind wir mit Kunst und Kultur nah am Men-

schen dran. Durch eine Raum-in-Raum-Konzeption können wir darin aber Musik machen, ohne dass man die Bewohnerinnen stört.“ Das Programm soll vor allem bunt und vielfältig bleiben, von Hochkultur bis niederschwelliger Kunst soll alles dabei sein.

Weißer Leinwand

Tom Barcal erklärt: „Die Säle haben sehr viele Möglichkeiten und wir haben jeweils Platz für 100 bis 120 Personen, die Bestuhlung ist individuell. Leider fehlt uns aktuell noch die technische Infrastruktur, die Neueinrichtung bedarf weiterer Anstrengungen, auch seitens der Fördergeber:innen. Es gibt viele Möglichkeiten für Rigging, Stromanschlüsse, Netzwerke und Leerverkabelungen. Man kann hier viel machen.“ Die sechs Meter hohen Räume gestalten sich durch Akustikpaneele und Abhängungen relativ trocken, weshalb sie sich auch hervorragend für verschiedenste musikalische Darbietungen eignen.

Aus Nachhaltigkeitsgründen verzichtet der Verein auf Investitionen zum Mobiliar, mit Spenden aus der Nachbarschaft wird der neuen Location nach und nach individuelles Leben eingehaucht – beispielsweise mit Sitzmöglichkeiten oder sogar einem Klavier. Barcal: „Die Miete der Veranstaltungsräumlichkeiten hängt immer von der Nutzung ab. Wir möchten auch kleineren Artists die Möglichkeit geben und freuen uns über jede:n, die/der mit uns Gespräche führt. Sehr oft gibt es individuelle Lösungen, um bei uns Projekte zu verwirklichen.“ Die Räumlichkeiten sind nun Bestandteil eines der acht kulturellen Ankerzentren in Wien und beleben damit die weitere kulturelle Landschaft im Süden der Stadt.



Die neuen Räumlichkeiten von F23 befinden sich in einem Wohnhaus. Hier sollen ein buntes Programm und 100 bis 120 Personen Platz finden.



INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR LACKIERANLAGEN



Feige
Lackieranlagen

Feige Lackieranlagen GmbH & Co. KG
Weberstraße 12
72622 Nürtingen
Telefon + 49 7022 90411-0
info@feige-lackieranlagen.de

**WIR SORGEN
FÜR SAUBERE LUFT**

Maskenabsaugegeräte Malsaal-Absaugungen
Maskenschleiftische Farbnebel-Absaugungen
Kostümlackierung

www.feige-lackieranlagen.de



Die neuen Scheinwerfer hängen strategisch so, dass ihre LED-Technik das Bühnenbild und die Vorhänge je nach Programmierung aufhellen oder einfärben kann.

Lichtblicke

Neue Scheinwerfer für das Kosmos Theater

Das Kosmos Theater ist derzeit auf Erfolgskurs. Ausverkaufte Vorstellungen, Doppel- und Zusatzvorstellungen wechseln einander ab. Mitte Juni gastierte eine ausverkaufte Festwochenproduktion im Haus. Wir haben mit der technischen Leiterin Dulci Jan gesprochen, um mehr über ihre Arbeit und die neuen Ayrton LED Scheinwerfer zu erfahren, die vor kurzem angeschafft wurden.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Dulci Jan ist seit 2018 die technische Leiterin des Kosmos Theaters und schöpft aus einem riesigen Erfahrungsschatz. Dulci Jan war die erste Beleuchtungsmeisterin in Österreich, war lange Freelancerin und weltweit auf Tournee, hat mit vielen österreichischen Choreograf:innen und Regisseur:innen zusammengearbeitet und zahlreiche Kinder- und Sommertheater beleuchtet. Im Kosmos Theater ist Dulci Jan seit September 2018 fix angestellt. Sie macht die Lichtgestaltung bei Eigenproduktionen und bei Bedarf auch bei Gastspielen. Sie wird seit 2018 von Karl Börner unterstützt, das zusammenschweißte Zweierteam ergänzt sich gut.

Neue Scheinwerfer im Einsatz

Seit kurzem sind vier Ayrton Levante S LED Washlights im Kosmos Theater im Einsatz. Dulci Jan erklärt dazu: „Ing. Martin Svec, GF Licht-Service Wien, hat diese Ayrton-Type empfohlen und ich bin sehr zufrieden. Ich hätte gerne noch mehr davon. Derzeit muss ich nachdenken – der ist jetzt im Einsatz, warten, bis der wieder frei ist, im Dunklen wechseln – der Programmieraufwand ist hoch.“

Wir sind vornehmlich ein Sprechtheater und da ist es wichtig, dass Gesichter gut aussehen. Der Levante ist eine gute Mischung, mit ihm kann ich auch bei einer Musik- oder Tanzszene Showlicht machen, wenn es gerade zur Szene passt. Oft muss ich das Licht schon vor den Endproben fokussieren, also vorfokussieren, und dann versuche ich nachzuleuchten, wenn irgendwo etwas fehlt. Die Levante S hängen strategisch so, dass ich aufhellen, oder das Bühnenbild und die Vorhänge einfärben kann.

Was mir am Ayrton Levante S gefällt: Die White Light Engine finde ich cool und die Scheinwerfer sind sehr schön hell. Man kann sie auch gut anpassen. Super finde ich, dass der Zoom so weit aufgeht und man die Gobos so groß machen kann. Dass man Shutter hat und eckiges Licht machen kann, taugt mir sehr, das hatten wir jahrelang nicht. Ich arbeite daran, dass wir mehr Levante S bekommen, hoffentlich bald!“

Ayrton Levante S

Der 22 kg leichte, ultra-kompakte 300 Watt, 7.000 K LED-Scheinwerfer hat über 20.000 Lumen Lichtleistung und einen Zoombereich von 6,9° bis 57°. Die Type ist mit einer 138 mm Frontlinse ausgestattet und wurde speziell für Wash-Anwendungen entwickelt.



„Im Bereich Sprechtheater ist es wichtig, dass Gesichter gut aussehen. Das funktioniert perfekt mit den neuen Scheinwerfern.“

**Dulci Jan, Technische Leitung
Kosmos Theater**

Private vs. öffentliche Veranstaltungen – Was ist zu beachten?

Warum ist diese Frage von Bedeutung? Öffentliche, allgemein zugängliche Veranstaltungen unterliegen den Veranstaltungsgesetzen und damit einer Reihe von rechtlichen Auflagen. Private Veranstaltungen sind hingegen davon nicht betroffen. Öffentliche Events sind in der Regel behörden-, überwachungs-, kosten- und zeitintensiv, was bei privaten Feiern im rechtlichen Sinne entfällt.

Eine Veranstaltung ist dann privat, wenn ausschließlich eingeladene Gäste daran teilnehmen können. Ob das Event im familiären oder Freundeskreis stattfindet oder im B2B-Bereich, spielt für das Veranstaltungsrecht keine Rolle. Ebenso wenig ist es relevant, ob damit ein Gewinn angestrebt wird oder nicht (mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, wo solche Veranstaltungen als öffentlich gelten).

Welche Rechtskriterien müssen eingehalten werden, um eine Veranstaltung als privat zu qualifizieren?

- Schriftliche, persönlich-namentliche Einladung: Diese muss rechtzeitig vor dem Event erfolgen. Einladungen unmittelbar vor oder während der Veranstaltung gelten als Umgehung dieses Grundsatzes und sind unzulässig.
- Proaktive Auswahl der Gäste: Die Eingeladenen müssen von den Veranstaltenden nach nachvollziehbaren Kriterien ausgewählt werden. Eine Internetregistrierung oder das Abarbeiten einer externen Einladungsliste reicht nicht aus.

Buchtipps

Buchreihe der WKO „Veranstaltungssicherheit – Von der Praxis für die Praxis“
Band 1: Rechtliche Grundlagen & AGB zur Veranstaltungssicherheit webshop.wko.at



Klaus Christian Vögl ist Unternehmer (Veranstaltungsorganisation) sowie Universitäts- und Fachhochschullehrer. Hier teilt er sein Wissen zum Veranstaltungsrecht.

- Einladungsliste: Alle Gäste müssen auf einer namentlichen Einladungsliste vermerkt sein.
- Keine anonymen Begleitpersonen: Auch Begleitpersonen müssen namentlich eingeladen und auf die Liste gesetzt werden.
- Keine Mischung von Gästen: Es dürfen keine nicht eingeladenen Personen anwesend sein.
- Einlasskontrolle: Hierdurch entsteht eine Anwesenheitsliste, die eine Teilmenge der Einladungsliste ist.

Wie sieht es mit urheberrechtlichen Genehmigungen bei privaten Veranstaltungen aus, etwa bei der Nutzung von Musik?

Das Urheberrecht gilt nur dann nicht, wenn zwischen den Veranstaltenden und den Gästen persönliche Bande bestehen (z.B. Verwandtschaft, Freundschaft, persönliche Bekanntschaft). Berufliche Beziehungen, wie bei Weihnachtsfeiern in Unternehmen oder B2B-Veranstaltungen, erfordern eine urheberrechtliche Genehmigung.

Bei privaten Veranstaltungen liegt es in der Verantwortung der Veranstaltenden, proaktiv für die Sicherheit des Events und aller Teilnehmenden nach aktuellem Stand der Technik zu sorgen. Siehe dazu unseren Literaturtipp!

klausvoegl.com



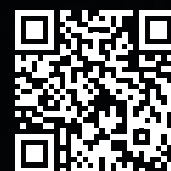
MYTH OR TRUTH?

Digital audio consoles all sound the same.



The mc² Series

Find out yourself —
Hearing is believing.



LAWO.COM

Über die multiplikative Farbmischung bei „Il Barbiere di Siviglia“



Im Februar stand eine Serie mit vier Aufführungen der komischen Oper „Der Barbier von Sevilla“ auf dem Programm der Wiener Staatsoper. Das Kernelement des Bühnenbildes sind farbsättigte schimmernde Plastikvorhänge, deren Zusammenspiel hier wissenschaftlich erklärt wird.

TEXT Prof. Dr. Tadeusz Krzeszowiak (Vorstandsmitglied der OETHG)

Giochino Rossini schuf mit der Oper ein Meisterwerk, das seit jeher das Opernpublikum begeistert und unterhält. Die Titelfigur Figaro, Barbier von Sevilla, ist ein Diener des Grafen und seine vielen guten Ratschläge haben umwerfend komische Bühnenszenen zur Folge. Im Falle dieser Produktion geschieht dies mit intelligent ausgedachten Dekorationen. Die Inszenierung und das Bühnenbild von Herbert Fritsch bestehen aus sich vertikal und horizontal bewegenden, transparenten farbigen Folien. Diese farbsättigten schimmernden Plastikvorhänge sind das Kernelement des Bühnenbildes und dienen als Stimmungsspiel des verwobenen Handlungsstrangs. Sie verändern lichtbedingt je nach musika-

lischer und szenischer Abfolge ihr Farbspektrum. Es sind 18 Folien in elf verschiedenen Farben und von 4 m Breite und 12 m Höhe auf der Bühne zu sehen – neun links und neun rechts – sowie neun Farbfolien mit einer Breite von 18 m und einer Höhe von 4 m als Soffitten.

Farbfolien als Kernelement

Die Folien wurden von der Firma Gerriets geliefert und nach einem speziellen Verfahren gefertigt: Die schwer entflammare Glasklarfolie (Klasse B nach EN13501) ist 0,3 mm dick und wurde mit einer 0,08 mm dicken, transparent eingefärbten PVC-Folie unter hohem Druck mit Walzen verpresst. Das Faszinierende dabei: Die Farbverläufe

und Farbenspiele sind während der ganzen Oper vor den Augen des Publikums zu sehen. Die hinten aufgespannte Operafolie in Weiß dient mit der mittleren Leuchtdichte von 200 nt als Lichthintergrund und wurde mit 24 Arri Skypanel Leuchten LED – RGBW mit je 420 W auf zwei Ebenen beleuchtet.

Multiplikative, subtraktive und additive Farbmischung

Im lichttechnischen Sinne handelt es sich auf der Bühne um die multiplikative Farbmischung, einen physikalisch-optischen Vorgang. Historisch bedingt¹ wird dieser Vorgang oft „subtraktive“ Farbmischung genannt und bezieht sich darauf, ob die Wellenlängen des Lichtes kombiniert (additiv) oder herausgefiltert (subtraktiv) werden. Der historische Hintergrund liegt in den einfachen Farbexperimenten von Leonardo da Vinci. Er experimentierte mit transparenten flüssigen Farben wie rotem Wein, wasserverdünnten Essenzen von Safran (gelb) und Lackmus (blau)². Hielt er vor einer Kerze die flüssige Farbe im Klarglas, erkannte er, dass bestimmte Anteile ihres Farbspektrums durch die Flüssigkeit entfernt und zugleich

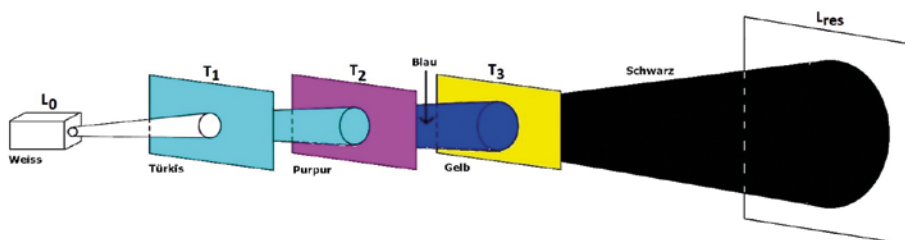


Abb. 1: Multiplikative Farbmischung: Im Lichtgang befinden sich hintereinander die Filter Türkis, Purpur und Gelb.

Die Sänger:innen Berzhanskaya, Brauer-Kvam, Florez und Dupuis (v. l. n. r.) vor der weißen Opera- folie als Lichthintergrund. Mit der Leuchtdichte von 180 nt hängen nacheinander die gelbe und blaue Folie. Die Farbmischung ist grün.

die Lichtkraft der durchscheinenden Kerze geringer wurde. Er nahm an, dass dieser Vorgang wohl mit Subtraktion zu tun haben musste. Als er weiter Safran mit Lackmus in einem Klarglas mischte, erhielt er eine grüne Farbe mit geringer Durchlässigkeit als die beiden Mischkomponenten.

Da Vinci nannte diese Art „Subtraktive Farbmischung“. Als die ersten elektrischen Lichtmessgräte zur Verfügung standen und die lichttechnische Größe „Leuchtdichte“ in der Lichttechnik eingeführt wurde, wusste man aus kolorimetrischen Laborversuchen, dass der Name „subtraktive Farbmischung“ nicht korrekt ist. Die Erklärung liegt darin, dass das menschliche Sehorgan nur auf die einzige physikalische Größe Leuchtdichte als Lichtreiz reagiert.

Man muss also nach der Leuchtdichte bei jeder Art der Farbmischung fragen. Mit dem zur Verfügung stehenden präzisen elektronischen Messgerät namens Nitmeter³ lässt sich einfach nachweisen, dass die resultierende integrale (380–780 nm) Leuchtdichte bei einer Farbmischung, in der eine Lichtquelle und mehrere Farbfilter hintereinander im Lichtgang eingesetzt werden (Abb. 1), nach dieser Formel zu berechnen ist:

$$L_{res} = L_0 \times T_1 \times T_2 \times T_3$$

Wobei hier Folgendes gilt:

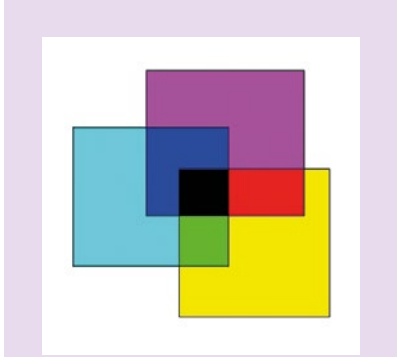
- L_{res} - die resultierende integrale (auf das menschliche Sehorgan wirkende) Leuchtdichte in nt (= cd/m²)
- L_0 - die spektrale Leuchtdichte der ursprünglichen Lichtquelle
- T_1, T_2, T_3 - der spektrale Transmissionsgrad der farbigen Folien (dimensionslos oder %)

Aus dieser Formel wird der Name der Farbmischung abgeleitet. Es wird sichtbar, dass die mathematische Operation in dieser Formel eine Multiplikation ist und der Name „multiplikative Farbmischung“ korrekt ist. Anders sieht die Formel der resultierenden Leuchtdichte bei Überlappung der farbigen Lichtkegel von Rot, Grün und Blau aus. In diesem Fall muss die Art der Farbmischung als „additiv“ benannt werden, weil die mathematische Operation die Addition ist.

Hier wird auch klar, warum die „Lichtkraft der Farbmischung“ bei da Vincis Experimenten immer geringer wurde als die ursprüngliche der Kerze. Als Beispiel: Der integrale Transmissionsgrad der ersten Flüssigkeit $T_1=0,60$ und der zweiten $T_2=0,50$, somit $T_1 \times T_2=0,6 \times 0,5=0,30$. Die resultierende integrale Leuchtdichte bei energiegleicher Verteilung der Lichtquelle sank auf 30 % des ursprünglichen Wertes.

Die mittleren Leuchtdichten der meist ins Spiel gebrachten hintereinander eingesetzten Folien bei „Il Barbiere di Siviglia“ lagen in der Größenordnung von 170 nt bis 90 nt (Nit), was dem photopischen Tagessehen, anders gesagt dem farbigen Sehen, entspricht⁴.

Der Autor des Artikels bedankt sich herzlich bei Ing. Rudolf Fischer, Leiter der Beleuchtungsabteilung, und Ing. Robert Eisenstein, Beleuchtungsinspektor der Staatsoper Wien, für die seit vielen Jahren ausgezeichnete Zusammenarbeit. Die farbigen Folien und Opera- folie Weiß wurden dem Autor zum Zweck der Lichtmessung von Dr. Andreas Paller zur Verfügung gestellt.



Das Prinzip der multiplikativen Farbmischung im Durchlicht: Die Mischung der Grundfarben Türkis, Purpur und Gelb (CMY) ergibt Schwarz.



Das Prinzip der additiven Farbmischung im Auflicht: Die Grundfarben sind Rot, Grün und Blau (RGB). Nach der Formel $L_{res} = L_1 + L_2 + L_3$ ergeben alle drei Farben Weiß.

1) Leonardo da Vinci (1487): „Enciclopedia dello Spettacolo, No. 5“, in: Färbiges Licht für das Theater, Rom 1959
 2) Krzeszowiak, T. (2020): „Licht und Mechanik im Theater des 17. und 18. Jahrhunderts“, in: Musiktheater im höfischen Raum des frühneuzeitlichen Europa, Heidelberg University, Band 1, S. 289–305, Heidelberg
 3) Krzeszowiak, T., Greisseneger, W.(2008): „Licht am Theater, von der Antike bis gestern“, in: Scheinwerfen, Theater, Licht, Technik, S. 42–81, Brandstätter Verlag, Wien
 4) Krzeszowiak, T. (2017): Lichttechnik Skriptum, WIFI, Akademie der OETHG, S. 14, S. 72, Linz/Wien

www.younion.at

younion

Die Daseinsgewerkschaft

Wenn alle Stricke reißen
- Wir helfen!

Wiener Konzerthaus und Universität Mozarteum Salzburg

Innovative Lichttechnik für perfekte Beleuchtung

Das Wiener Konzerthaus und die Universität Mozarteum Salzburg setzen auf ARRI Orbiter für ihre Beleuchtung. Die beiden Häuser könnten in ihrem Spielbetrieb unterschiedlicher nicht sein, doch beide schätzen die hohe Qualität der Lichtfarbe, die Lichtcharakteristik und den perfekten Dimmverlauf sowie den leisen Betrieb.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Salzburg

Die Universität Mozarteum gehört mit ihren über 40 Studienrichtungen zu den renommiertesten Musik- und Kunstuniversitäten weltweit. Über 2.000 hochtalentierteste einheimische wie internationale Studierende widmen sich gemeinsam mit 550 Lehrenden den Künsten, ihrer Vermittlung und ihrer Erforschung. Den Reihen der Universität ist eine Vielzahl weltberühmter Künstler:innen entsprungen.

Die Gesangsklasse der Universität Mozarteum Salzburg singt zum finalen Abschluss eine Oper. Für die Beleuchtung der „Elegie für junge Liebende“ von Hans Werner Henze kamen erstmals ARRI Orbiter mit Fresnel-Optik zum Einsatz.

Bei der Inszenierung dieser Produktion war das Lichtdesign maßgeblich für die Unterscheidung der vielen Szenen und Orte. Die Bühne war einmal der Gletscher, einmal der Berghof, jeweils mit Hauptlicht von der Seite. Die LED-Scheinwerfer waren auf zwei Ebenen platziert, auf Bodenniveau und auf ca. 1,80 m Höhe.

Zur Anwendung der ARRI Orbiter sagt Alexander Lährm, Meister für Event- & Veranstaltungstechnik/Lichttechnik an der Universität Mozarteum: „Das Einstellen funktioniert über das Bedienpanel auf der Rückseite sehr gut und auch die Anpassung an andere Scheinwerfer ist einwandfrei gelöst. Durch das eingebaute Spektrometer kann man den Scheinwerfer perfekt auf andere Geräte abstimmen, Weißpunkt und Grün-Magenta-Abweichung sind in kürzester Zeit einwandfrei angepasst. Unsere Auf-

führungen wurden über sechs Kameras live ins Internet übertragen und die Orbiter haben für die Kamera, genauso wie für das Publikum, perfektes Licht geliefert. Das sind echt gute Geräte“.

Inzwischen werden die ARRI Orbiter auch im Konzertsaal der Universität verwendet. Hier finden auch öfters Pressekonferenzen statt, u. a. waren ein EU-Gipfel und das Bundeskanzleramt im Vorjahr zu Gast. Lährm erzählt: „Wir verwenden die ARRI Orbiter mit der Fresnel-Optik. Dass sie sehr leise sind und man sie lüfterlos betreiben kann, war für uns mitunter die wichtigste Kaufentscheidung. Das ist gleichzeitig ein Kammermusiksaal, wo sehr viele Musikproduktionen aufgenommen werden, und da hört man jeden Lüfter.“

Die Helligkeit, die Farben, die Auslaufcharakteristik und das Dimmverhalten sind wesentliche Faktoren im laufenden Betrieb. Hierzu erklärt Lährm: „Der Output ist gewaltig, die Farbqualität – Hut ab, was ARRI da geleistet hat! Das ist ein großartiger Scheinwerfer, auch die Farbe auf der Haut, die Farbwiedergabe, ist beeindruckend. Die Auslaufcharakteristik der Fresnel-Optik ist hervorragend, die läuft sehr schön weich aus. Das ist super für Flächen und echt schön gemacht. Man sieht keinerlei Übergänge. Ich hatte noch nie einen so gut dimmenden LED-Scheinwerfer, der von unten so schön hinauffährt. Auch beim Hinunterdimmen ist er perfekt.“



Bei der Inszenierung von „Elegie für junge Liebende“ war das Lichtdesign maßgeblich für die Unterscheidung der vielen Szenen und Orte.



Im Wiener Konzerthaus sind die ARRI Orbiter in den Lüsteröffnungen in der Decke verborgen.

Wien

Das Wiener Konzerthaus bietet seinen Musikfreunden ein Musikzentrum ersten Ranges, mit Top-Interpreten aller Genres in stimmungsvoller Jugendstil-Atmosphäre und das seit 1913. Die musikalische Bandbreite des Wiener Konzerthauses umfasst nicht nur das klassische Repertoire, sondern reicht von Mittelalter, Renaissance, Barock über Jazz und World bis zu den progressiven Tönen der Gegenwart. Genauso vielfältig wie das Repertoire sind auch die Anforderungen an die hier verbauten Scheinwerfer. Damit nicht nur dem musikalischen Genuss, sondern auch der Ästhetik des prachtvoll-

len Zuschauerraumes nichts im Wege steht, entschied sich das Wiener Konzerthaus, die neuen ARRI Orbiter mit den ARRI Projektionsoptiken 25° in den vorhandenen Lüsteröffnungen der Decke zu verbergen.

Viktor Scheck, Elektrik & Beleuchtung Wiener Konzerthaus, führt aus: „Wir suchten nach einem geeigneten Ersatz für die alten 2 kW/2,5 kW Profilscheinwerfer. Wir leuchten aus einer Entfernung von 24 m bis 30 m auf die Bühne und es gibt nicht viele LED-Scheinwerfer am Markt, die eine ausreichende Leuchtkraft auf diese Entfernung

aufweisen. Nachdem wir unseren ersten Eindruck mit Messungen überprüft hatten, war schnell klar, dass der ARRI Orbiter am besten passt und die Entscheidung für diese Anschaffung wurde schnell getroffen.

Der Einbau in die Decke gestaltete sich aufgrund der engen Platzverhältnisse äußerst schwierig, außerdem durfte man vom Zuschauerraum so wenig wie möglich von den Geräten wahrnehmen.

Die Position in der Saaldecke ermöglicht es uns, die komplette Bühnenfläche gleichmäßig zu beleuchten, ohne die Musiker zu blenden.

Wir sind ein Konzerthaus, kein Theater. Jeder Tag ist anders - ein Konzert, ein Klavierabend, ein Quartett.

Der Orbiter ist ein Allrounder, der als Frontlicht die ganze Bühne gleichmäßig ausleuchtet. Wichtig ist bei uns die Farbtemperatur und hier und da beleuchten wir mit Farben. Ein Knopfdruck genügt, und die ganze Bühne wird mit den Scheinwerfern in neues Licht getaucht.

Für unsere Symphoniker- oder Philharmoniker-Konzerte benötigen wir eine große Grundhelligkeit, allerdings dürfen unsere Musiker:innen nicht geblendet werden. Der Orbiter hat ein sehr schönes Dimmverhalten und dimmt sogar perfekt in den untersten Prozenten.“ Viktor Scheck lobt besonders den leisen Betrieb der Scheinwerfer und ist überzeugt, das perfekte Gerät für sein Konzerthaus gefunden zu haben.

CARGO
POWERED RACEWAY

Gerriets
www.gerriets.at

GERRIETS Austria CEE GmbH, Gorskistraße 8, 1230 Wien, T +43 1 6000 6000, F +43 1 603 25 85, verkauf@gerriets.at

Karin Tonsern ist Meisterin der Veranstaltungstechnik und setzt sich dafür ein, dass Events für alle Menschen ein sicherer Ort werden. Dafür braucht es Frauen im Team.

TEXT Sandra Gloning



Karin Tonsern arbeitet daran, einen sicheren Raum für Frauen in Veranstaltungsteams, aber auch auf Events zu schaffen.

Ein dunkler, unbeschilderter Weg zu den Damentoiletten auf einem Festival. Worüber manche Männer vielleicht keinen zweiten Gedanken verschwenden würden, kann für Frauen ein massiver Stressfaktor sein und das Erlebnis einer Veranstaltung beeinträchtigen. Um genau solche Dinge im Blick zu haben und zu vermeiden, braucht es mehr Frauen in Veranstaltungsteams. Karin Tonsern ist Meisterin der Veranstaltungstechnik und hat das Netzwerk Sisters of Music gegründet, um mehr Frauen in Eventteams zu holen und auf Missstände aufmerksam zu machen. Im Juli veranstalten sie das Sisters Festival – eine Veranstaltung von Frauen, mit Frauen – für alle.

Sie arbeiten als Meisterin der Veranstaltungstechnik. Welche Art von Veranstaltungen machen Sie dabei vor allem?

Es ist eigentlich in Bezug auf Veranstaltungsgrößen alles dabei – vor allem betreue ich aber Veranstaltungen, die mit Musik zu tun haben. Ich mache Produktionsleitung sowie Tour- und Stagemanagement. Seit letztem Jahr bin ich auch Veranstalterin des Sisters Festivals.

Events für alle

Was macht für Sie eine angenehme Arbeitsumgebung aus?

Ich finde, das Wichtigste ist der respektvolle Umgang auf Augenhöhe und dass ein Team divers ist. Diese Diversität kann sich in vielen Facetten spiegeln. Ich merke, dass es zum Beispiel einen großen Unterschied macht, in einem Team mit Frauen zu arbeiten.

Sie haben 2019 das Netzwerk Sisters of Music gegründet. Was war der Auslöser dafür?

Ich habe sehr mit meiner Situation gehadert. Ich habe Ende des Jahres reflektiert und bemerkt, dass ich über das Jahr verteilt nur fünf Frauen in der Eventtechnik getroffen habe. Deshalb habe ich sehr mit dem Gefühl gekämpft, allein in der Branche zu sein, nicht ernst genommen und nicht gehört zu werden. Mir war klar: Ich brauche Austausch. Also habe ich eine Facebook-Gruppe gegründet mit einer Handvoll Frauen, die alle dieselben Schwierigkeiten hatten. Daraus hat sich das Netzwerk ergeben.

Ein bedeutender Punkt für euch ist mehr Sichtbarkeit von Frauen in der Branche. Warum ist das wichtig?

Einerseits sollten Teams auch immer die Besucher:innen repräsentieren und dafür braucht es Frauen. Andererseits planen Frauen anders, gerade weil sie Frauen sind. Sie legen mehr Wert auf bessere Beleuchtung, bessere Beschilderung, eine bessere Toilettensituation und vieles mehr. Wir sind alle Betroffene, die schon mal in einer Situation waren, in der wir uns unwohl gefühlt haben oder lange warten mussten. Meiner Erfahrung nach denken Frauen auch oft für ältere Personen oder Kinder mit. Und damit verändert sich das Event. Es ist schlimm, dass wir darüber noch reden müssen.

Diesen Sommer veranstalten ihr zum zweiten Mal das Sisters Festival. Was unterscheidet euer Festival von anderen?

Das Festival ist von Frauen mit Frauen – und für alle. Das Team ist weiblich und auch die Acts sind weiblich. Wir arbeiten diskriminierungsfrei und denken möglichst viele Einschränkungen mit. Es gibt beispielsweise eine Sitz-Area für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Schwangere oder ältere Personen. Bereits vor der Veranstaltung können sich Personen mit Behinderung melden, wenn sie Bedürfnisse bekannt geben möchten oder Fragen haben. Auf den Toiletten findet man Hygieneprodukte für Frauen und für Männer. Aufklärungsmaterial über die Periode. Für einkommensschwache oder einkommenslose Frauen gibt es solidarische Sister Tickets, die gespendet werden. All das soll ermöglichen, dass möglichst alle oder viele Menschen das Event genießen können.

Teil Ihrer Arbeit ist auch, Veranstaltungen mit Augenmerk auf sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt zu evaluieren. Was sind Ihre Erfahrungen?

Wir stehen am Anfang. Nicht nur auf Veranstaltungen, sondern auch in der Gesellschaft. Wenn ich mit Männern über das Thema spreche, sagen sie mir oft, auf ihren Veranstaltungen würde nichts passieren, sie hätten nie etwas mitbekommen. Und das ist ein schwieriger Startpunkt. Spreche ich mit Frauen im Team, ist das kein Thema mehr. Ich muss nicht überzeugen, dass es passiert, sondern kann gemeinsam überlegen, wie es weniger passiert. Deshalb ist es so wichtig, dass Frauen in der Planung und Umsetzung mitarbeiten.

Wie sieht das dann aus?

Man hört immer wieder, dass es auf Veranstaltungen Awareness Teams gibt oder Konzepte mit Codeworten, wo man sich an der Bar melden kann, wenn man Hilfe braucht. Das ist prinzipiell eine gute Sache, aber es hilft wenig, wenn dann z. B. auf der Bühne ein Deutschraper steht, der in seinen Texten zu Gewalt an Frauen aufruft oder



Das Sisters Festival, das Karin Tonsern organisiert, ist ein Festival von Frauen mit Frauen für alle.

das Festival riesig ist, mit wenigen Personen im Awareness Team. Unser Team schaut sich also den Status quo an, denn wenn man das Gelände nicht so gut kennt, hat man einen anderen Blick darauf, was mögliche Gefahren sein könnten. Es geht ja gar nicht darum, ob wirklich etwas passiert, sondern es muss darum gehen, dass sich Frauen wohl und sicher fühlen können. Veranstaltungen sollen allen Personen Spaß machen.

Anzeige



NANDO 502 WASH

pure emotion

In the wash light category there are some luminaires that will make the audience feel pure emotion.

Our new creation is a compact luminaire for stage lighting that delivers a wash effect with finesse.

NANDO 502 WASH is as lightweight as it is efficient. Its new minimalist design ensures full accessibility to all functions.

This IP65 luminaire is specially designed for mixed use, both indoor and outdoor... even in salty environments!

NANDO 502 WASH is an ultra-compact luminaire that enhances scenes with elegance and refinement. It is meant for designers looking for depth of colour who want to create unforgettable wash effects.

6 Series - Source
12 RGB-L LED

Lumens
10,000

Zoom Aperture
3.5° to 53°

Front Lens
210 mm

IP Rating
IP65

Weight
15.6 kg



www.ayrton.eu



EXCLUSIVE DISTRIBUTOR FOR AUSTRIA
K24 TECHNIK & VERTRIEB GmbH - PHONE: +43 7733 22024 - www.k24technik.at

Technische Perfektion

Das Finale des 68. Eurovision Song Contests war ein technisches Meisterwerk. Spektakuläres und abwechslungsreiches Licht-, Video- und Bühnendesign begeisterte das Livepublikum in der schwedischen Malmö Arena und Millionen TV-Zuseher:innen weltweit. **TEXT** Amanda Peniston-Bird



V. l. n. r.: Ola Melzig (Leitender technischer Direktor ESC), Michael Herweg (Geschäftsführender Direktor ROXX), Fredrik Stormby (Designer für Beleuchtung und Bildschirminhalt).

Das Bühnen- und Lichtdesign für den Eurovision Song Contest 2024 stellte das Publikum mehr als je zuvor in den Mittelpunkt des Geschehens. Die monumentale Video- und Lichtinstallation über der Bühne ermöglichte viele einzigartige Looks für die verschiedenen Performances und brachte so sowohl das Live- als auch das TV-Publikum näher zusammen. Die zentral im Publikum platzierte kreuzförmige Bühne bot ein 360 Grad Erlebnis.

Design-Masterminds

Die außergewöhnliche Show war eine Teamleistung der Masterminds Production Designer Florian Wieder und Licht und Screen-Content Designer Fredrik Stormby. Beide haben mehrfache ESC-Erfahrung. Für Wieder war es der siebente, für Stormby der vierte ESC. Florian Wieder blickt auf 30 Jahre Erfahrung und eine beeindruckende Liste an Referenzprojekten zurück, von den MTV Video Music

Awards bis zur Eröffnungszeremonie für die FIFA-Weltmeisterschaft in Katar 2022. Der Designer hat mit vielen Künstlern zusammengearbeitet, u. a. mit Robbie Williams, Lady Gaga und Rammstein. Fredrik Stormby hat in den letzten 25 Jahren an zahlreichen Konzerten, Theateraufführungen, Firmenevents und TV-Produktionen mitgewirkt und war an Projekten wie ABBA Voyage und der Beyoncé Renaissance Tour beteiligt. Der kreative Designer verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Produktionsdesign mit einer nahtlosen Integration von Licht-, Video- und Set-Design-Elementen.

Der ESC als Showcase für innovative Technik

Abwechslungsreiche Lichtdesigns für mehr als 30 Performances erfordern eine vielseitige und flexible Lichtlösung. Der innovative deutsche Lichthersteller ROXX war „Official technical supplier for the Eurovision Song Contest 2024“. Mehr als 172 ROXX Cluster S2 beleuchteten die 340 Quadratmeter große LED-Wand im Hintergrund der kreuzförmigen Bühne. Der leistungsstarke pixel-mappbare Hybrid-Strobe-Wash kombiniert eine massive zentrale Hochleistungs-Stroboskop-Linie, vier zusätzliche, schlanke Stroboskop-Linien und zwei RGB-LED-Panels. Damit ist eine enorme Vielfalt an unterschiedlichen Looks möglich, von extrem leistungsstarken Stroboskopeffekten in klassischer Xenon-Blitz-Optik bis hin zu subtilen oder glamourösen Lichtstimmungen. Effekte können auch durchgehend, in horizontaler und vertikaler Ausrichtung, über mehrere Cluster S2 dargestellt werden. Durch seine Vielseitigkeit und die kreativen Möglichkeiten war der Cluster S2 Hybrid Strobe/Wash die Idealbesetzung für die anspruchsvollen ESC-Anforderungen.



Ein Messeauftritt aus früheren Jahren. 2024 wird der d&b audiotechnik Messestand im Eingangsbereich der neuen Halle zu finden sein.

Demokratie für Zuhörer:innen

2024 sponsert d&b audiotechnik die MEET und drückt damit die Wertschätzung für den österreichischen Markt aus.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Der deutsche Hersteller von professionellen Beschallungslösungen gehört seit über zehn Jahren zu den MEET-Ausstellern und spricht mit professionellen Beschallungslösungen in allen Größenordnungen – für Installationen und für mobile Anwendungen – eine breite Zielgruppe an.

Auf die Frage, was er spontan mit der MEET verbindet, antwortet Uwe Henne, d&b audiotechnik Marketing Manager D.A.CH.: „Die MEET ist das Meet & Greet der Szene in Österreich. Wir freuen uns auf die sehr entspannte und angenehme Atmosphäre, bei der die ganze Szene aus Österreich zusammenkommt. Wien ist immer eine Reise wert!“

Henne führt aus: „Wir wollen die Veranstaltung hochhalten, weil Österreich für uns ein sehr wichtiger Markt ist. Wir werden einen umfangreichen Messestand im Eingangsbereich der neuen Halle haben und viele Produkte und Themen zeigen, z. B. die neuen Milan- und Dante-Schnittstellen, die derzeit bei vielen Festivals eingesetzten Kardiodsysteme der SL Serie und immersive Beschallung mit Soundscape.“

Demokratie für Zuhörer:innen

Die d&b-Firmenphilosophie fließt in alle Produkte ein. Alle Zuhörer:innen sollen, unabhängig von ihrem Platz im Publikum, dieselbe tadellose Klangqualität erleben. Dieses Prinzip gilt für alle professionellen Beschallungslösungen, die der deutsche Hersteller d&b audiotechnik anbietet. Zusätzlich herrscht die Überzeugung, dass Lautsprecher und die dazugehörige Elektronik systematisch und als System zu bauen sind. d&b Lautsprecher können nur mit d&b Verstärkern betrieben werden. Die Produkte werden umfassend aufeinander abgestimmt, zugunsten maximaler Effizienz, Konsistenz und Anwendungsfreundlichkeit. Zu den österreichischen Referenzen gehören u. a. Steinener Saal Linz, Kepler Universität Linz, frei:raum St. Pölten, Hofburg Wien – Großer Zeremonienaal, Stadtgemeinde Wolkersdorf, WUK Wien, Eröffnung der Wiener Festwochen, Donauinsellfest, Salzburger Festspiele, Festspiele St. Margarethen und Gmunden Rockt.

Anzeige

Erzeugen Sie maximale Besuchererlebnisse: mit PC-based Control für die Entertainment-Industrie



© Bregenzer Festspiele/Anja Köhler/andereart.de

PC- und EtherCAT-basierte Steuerungstechnik für die Entertainment-Industrie:

- durchgängiges und hoch skalierbares Automatisierungssystem
- Steuerung aller Entertainment-Anwendungen: Bühnen-, Theater- und Konzerttechnik, Filmstudios, Freizeitparks, 4D-/5D-Kinos, Spezialeffekte, Gebäudeautomation
- umfassende AV-Multimedia-Schnittstellen
- Integration von DMX, Art-Net™, sACN, PosiStageNet, SMPTE Timecode und Audio
- ermöglicht die Umsetzung professioneller Show-Ideen mit bewährter Steuerungstechnologie

Scannen und PC-based Control für die Entertainment-Industrie live erleben



New Automation Technology **BECKHOFF**

Produktnews

Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt die Veranstaltungplanung. Neue LED-Scheinwerfer sind startklar. Für den guten Ton sorgen unter anderem ein neues Point-Source-Flaggschiff und Mikrofone mit neuer Schallwandler-Technologie und als Zugabe gibt es transportfreundliche Beschallungslösungen in allen Größenordnungen.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Normenkonformes Nachhaltigkeitsmanagement

d&b

Die Cloud-basierte SustainSymphony-Software ist ein normenkonformes Nachhaltigkeitservice für die Veranstaltungsbranche. Die benutzerfreundliche intuitive Plattform für Veranstaltungsorte, Veranstalter und Lieferanten jeder Größenordnung bietet die Integration verschiedener Informationen und Zertifikate sowie praktische Checklisten für ein effizientes Nachhaltigkeitsmanagement. Die Lösung ist speziell auf die dynamische Landschaft der globalen Live-Event-Branche zugeschnitten und steht in der Basisversion kostenlos zur Verfügung.

Eine umfangreiche Datenbank, die als Veranstaltungs-Checkliste konzipiert ist, bildet das Herzstück von SustainSymphony. Zu den Hauptfunktionen der Software gehört die Integration von Nachhaltigkeitszertifikaten, die es den Benutzer:innen ermöglicht, Zertifikate wie ISO 14001 anzuzeigen. Darüber hinaus gibt der Software-Service die Möglichkeit zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten auf Basis der bereitgestellten Informationen. SustainSymphony ermöglicht eine nachweisbare Verringerung der CO₂-Emissionen, Energieeinsparungen und ein effizientes Ressourcenmanagement. Die Software wirkt als Katalysator für eine gute Ökobilanz in der Live-Event-Branche.

www.dbsustainsymphony.com



Ein Loom für alle Anwendungen

Klotz

SUC Universal Looms für analoge und digitale Audiosignale und DXC Looms für digitale DMX-Signale sind neu im Klotz-Programm. Die SUC Universal Looms bieten wahlweise zwei, vier oder acht symmetrische Audioleitungen. Die DXC Looms sind auch bei großer Kabellänge bestens für eine stabile Übertragung von digitalen DMX-Signalen geeignet. Gefertigt werden die neuen Looms mit dem robusten und dennoch flexiblen DigiWire Multicore Kabel. Der Leiterquerschnitt der Leitungen beträgt 0,22 mm² (AWG 24).

Die hochwertige Lagenverseilung hält ihre Struktur auch unter hoher Belastung. Eine Al-beschichtete Folie (PiMF) schützt die einzelnen Paare effektiv vor elektromagnetischen Störungen. Der schwarze PVC-Außenmantel ist gleichzeitig robust und flexibel. Als Steckverbinder kommen die schwarz verchromten XLR 3p Stecker von KLOTZ zum Einsatz. Die Kanalschriftung ist durch eine abriebfeste XLR-Lasergravur eindeutig gewährleistet und ist selbst in dunkler Umgebung immer deutlich lesbar.

Beide Loom-Typen sind in Kabellängen von 1,5 m bis 20 m erhältlich.

www.klotz-ais.com

Ein neues Flaggschiff für Konzertsound

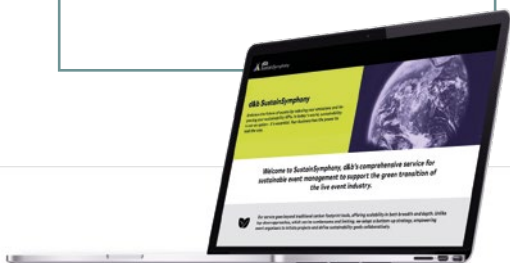
HK Audio

Der leistungsstarke Long-Throw-Punktstrahler CX 210 LT ist das neue Spitzenmodell in der Contour X Serie von HK Audio. Das flexible und leistungsstarke System überträgt den Klang detailgetreu und in hohen Lautstärken über weite Distanzen. Der passive Lautsprecher ist sowohl für kraftvolle Frontbeschallung als auch als Side-, Front- und Outfill in großen Systemen einsetzbar. Das große 60°×25° Horn ist für den Cluster-Betrieb drehbar. Der 1,4 Treiber mit 3" Schwingspule bietet eine sehr präzise Abstrahlung und eine gleichmäßige und definierte Abdeckung. 210 steht für die beiden 10" Mittel-/Hochton-Treiber, die ein homogenes und druckvolles Fundament bilden.

Mit der hochwertigen passiven 24dB/oct. können Endstufenkanäle eingespart werden.

Integrierte Cluster and Flyware vereinfacht und beschleunigt das Handling. Ein weiteres praktisches Detail sind die NL-4-Buchsen mit Pin-Wahlschalter, um zwei separate Lautsprechergruppen mit nur einem NL 4 Kabel anzuschließen. Mit der Contour X Serie und dem flexiblen Cosmo Line Array deckt die Concert Sound Produktfamilie von HK Audio eine Vielzahl an Einsatzszenarien ab. Alle Komponenten der CONTOUR X und COSMO Serien können nahezu beliebig miteinander kombiniert werden und ergänzen sich gegenseitig.

www.hkaudio.com



Hohe Klangtreue, einfache Handhabung

Shure

Die neue patentierte Revonic Dual-Engine Schallwandlertechnologie von Shure arbeitet mit zwei exakt aufeinander abgestimmten dynamischen Wandlern und ermöglicht damit mehr Spielraum zur akustischen Optimierung. Die Technologie kommt im neuen Nexadyne Mikrofon, einem dynamischen Premium-Mikrofon für Live-Vocals, zum Einsatz.

Nexadyne 8 ist in den Richtcharakteristiken Niere und Superniere als XLR-Mikrofon und drahtlose Mikrofonkapsel erhältlich.

Sängerinnen und Sänger erleben ihre Stimme mit den Premium-Gesangsmikrofonen der Nexadyne-Serie mit herausragender Klarheit und Detailtiefe, können stimmliche Nuancen besser kontrollieren und vollkommen auf ihre Performance fokussieren. Techniker:innen profitieren beim Live-Mix von der verbesserten Signalqualität, können die Stimme mit deutlich weniger Bearbeitungsaufwand richtig ausbalancieren und in den Gesamtmix integrieren.

Die Nexadyne-Kapseln werden im Bundle mit den digitalen Drahtlossystemen von Shure, u. a. Axient Digital, ULX-D, QLX-D und SLX-D, verfügbar sein.

Die kabelgebundenen Nexadyne-Mikrofone sind in Schwarz, die Drahtloskapseln in den Farben Schwarz und Nickel erhältlich.

www.shure.com



All-in-One-PA

Montarbo

Nettuno 50, das Flaggschiff-Modell der Nettuno-Serie, ist für mittelgroße bis große Veranstaltungsorte konzipiert und flexibel nach Bedarf konfigurierbar. Das 3-Weg-System umfasst ein aktives 2-Weg-Topteil und zwei aktive Subwoofer. Power liefert ein Verstärker mit 4800 W RMS Leistung und einem beachtlichen SPL von 141 dB. Das Topteil ist mit zwei 12"-Tieftönern mit 2,5" Voice Coil und einem Kompressionstreiber mit 1,4"-Horn und 3" Voice Coil ausgestattet. Der Abstrahlwinkel beträgt 100° horizontal × 50° vertikal. Zwei Subwoofer mit 18" Woofer und 4" Voice Coil in Bassreflex-Konfiguration runden das System mit tiefen, resonanten Bässen ab.

Nettuno 50 kann unterschiedlich konfiguriert werden, z. B. als Einzelsystem mit einem Topteil und zwei Subwoofern, als Doppelsystem mit zwei Topteilen und drei Subwoofern, in einer geflogenen Konfiguration mit Ösenschrauben oder auf einem Mast montiert, nur mit Topteil. Neben Nettuno 50 stehen auch Nettuno 20 und Nettuno 10 bereit, sie sind eine gute Wahl für kleinere Anwendungen.

Alle Nettuno-Varianten sind robust, zuverlässig, kompakt und transportfreundlich. Die All-in-One-Lösungen sind schnell aufgebaut und einsatzbereit.

www.montarbo.com



SOUND WITH SOUL

EPIC
SOUND
STARTS
HERE



ARA
S E R I E S

www.dasaudio.com



Ein eleganter Säulenlautsprecher

RCF

Der italienische Hersteller RCF erweitert das Portfolio mit innovativen Neuheiten. Mit dem modularen aktiven NXL 14-A Säulenlautsprecher wird ein kompaktes Modell für die NXL-Serie vorgestellt. Das System eignet sich sowohl für Fix-Installationen als auch für mobile Anwendungen und ist eine attraktive Lösung für Rental Companies. Das innovative, schlanke Design bietet beachtliche Leistung. Leistungsstarke Endstufen, Onboard-DSP und Rigging-zubehör sind integriert bzw. inkludiert. Der Säulenlautsprecher ist mit dualen 5" Woofern und einem 1,75" PKX-Treiber auf einem rotierbaren TRW-Waveguide bestückt und wird von einem 2100 W Verstärker angetrieben. Das optisch elegante System ist in Schwarz und in Weiß verfügbar.

Zu den weiteren Neuheiten im RCF-Programm gehören die transportfreundlichen Subwoofer Sub 18-AX und Sub 15-AX. Die aktiven Subwoofer bieten ausgefeiltes Processing, Fernsteuerung über Bluetooth und Presets für RCF-Lautsprecher, die den Schalldruck auf 135 dB boosten.

Die neuen aktiven Subwoofer SUB 9019-AS und 9029-AS sind für große, anspruchsvolle Anwendungen konzipiert und für Touring ideal. In dieser Liga spielen auch die neuen IP 65 zertifizierten Lautsprecher der X Series mit.

www.rcf.it



Partnerschaft mit AFMG

DAS Audio

Für die Systeme der ARA-Serie steht ab sofort das leistungsstarke Tool FIRmaker® von AFMG kostenlos zur Verfügung. Es wird zukünftig vollständig und nahtlos in die Steuerungs- und Überwachungssoftware ALMA™ von DAS Audio integriert.

Das Array-Processing-Tool ermöglicht im Zusammenhang mit der Prediction-Software EASEFocus die Erstellung anwendungsbezogener FIR-Filtersätze zur Optimierung des vertikalen Abstrahlverhaltens eines Line-Arrays. Die ARA-Serie spielt hier ihre Vorteile als aktives System mit aktiver Trennung aus. DAS Audio lädt die Filtersätze in jeden einzelnen Lautsprecher und dessen DSP.

LARA, das Flaggschiff von DAS Audio, verfügt über acht interne Verstärkerkanäle, die über den internen DSP mit 96 kHz/32-Bit in fünf Wegen angefahren werden. Damit wird die Rückwärtsdämpfung von -15 dB im Bereich 63 Hz bis 200 Hz verbessert. FIRmaker® optimiert max. SPL und ermöglicht die zusätzliche vertikale Kontrolle nach vorne. Durch die Optimierung der Pegelverteilung wird u. a. ein möglichst homogenes Klangbild über die zu beschallende Fläche erreicht. Darüber hinaus lassen sich bestimmte Bereiche ausblenden oder der vertikale Gesamtöffnungswinkel beeinflussen.

www.dasaudio.com

Theaterlicht-Spezialisten

Robe

Die LED-Cyclorama-Scheinwerfer T32 Cyc™ und T32 Cyc™ Slim von Robe sind für die Theaterwelt konzipiert und erreichen im Vergleich zu bisherigen Typen eine größere Ausleuchtungsfläche, eine gleichmäßigere Ausleuchtung und eine größere visuelle Wirkung. Der T32 Cyc™ Slim verzichtet auf die motorisierte VertiSpot™ Funktion, womit die Größe und das Gewicht reduziert werden. Der Scheinwerfer ist mit 16 40W MSLTM RGBAL LED-Multichips bestückt. Die Lichtleistung beträgt bis zu 17.565 lm. Die Ausstattung mit Cpulse™ bietet eine spezielle PWM-Steuerung für flimmerfreie HD und UHD Kamera-Aufnahmen und ist für 8K und 16K bereit.

Beide T32 Cyc Varianten haben einen asymmetrischen Abstrahlwinkel von 85° x 45°, ein Opti-6™-Verhältnis von Höhe zu Abstand von 6:1 und vier individuell ansteuerbare LED-Zonen. Vollspektrumfarben und -farbtöne werden originalgetreu wiedergegeben. Farbkonsistenz zur Robe T-Serie sowie eine nahtlose Integration in unterschiedlichste Lichtdesigns erfolgt über einen kontrollierten CCT-Bereich von 2700 bis 8000 K und werkseitig kalibrierte Weißtöne.

Der T32 Cyc™ Slim kann sehr nah an der auszuleuchtenden Fläche stehen und spart Platz auf der Bühne.

www.robe.cz

Vertrieb: www.signal.co.at





Das erste Produkt einer neuen Serie

Roxx

Neo ist das erste Produkt einer neuen Serie. Das High-Power Outdoor-Washlight produziert 21.000 Lux @ 5 m bei einer kalibrierten Farbtemperatur von 5.600K. Durch die neu entwickelte 10°-TIR-Linse liefert der LED-Scheinwerfer auch über größere Entfernungen eine hohe Lichtleistung. Die nahtlose Farbmischung und die akkurate Farbmischung mit einem CRI/Ra von 95 und einem TLCI von 82 über das gesamte Weißspektrum zählen zu den Stärken des Neos. Optionale magnetische Filter erzeugen runde und elliptische Abstrahlwinkel. Ein spezieller Filter für Kameraanwendungen ist ebenfalls verfügbar. Vier steuerbare Segmente stehen bereit, um das Licht auf die Anwendung abzustimmen.

Der Neo ist IP65 zertifiziert und damit für Innen- und Außenanwendungen geeignet. Ein zusätzlicher DC-Eingang ermöglicht den Anschluss an Standard-Akkus, somit ist der Scheinwerfer auch für mobile Einsätze gut geeignet. Ein CRMX-Transceiver ist ebenso integriert wie ein Bluetooth-Modul für nahtlose, drahtlose DMX-Setups und die intuitive Steuerung über die Roxx App. Die Konfiguration des Scheinwerfers ist auch ohne Stromversorgung möglich.

www.roxxlight.com

Eine Weltneuheit

Cameo

ORON H2 von Cameo ist der weltweit erste IP65 Hybrid Moving Head mit Phosphor-Laser-Engine. Der Scheinwerfer kombiniert Beam, Spot und Wash. Durch den großen Zoombereich eignet sich der Oron H2 besonders gut für flexible Einsätze auf mittleren und großen Bühnen.

Anlässlich des kommenden EU-Verbots von Entladungslampen ab 2027 ist der IP65 zertifizierte Oron H2 eine zukunftsfähige und nachhaltige Alternative für Innen- und Außenanwendungen.

Die 260 Watt Phosphor-Laser-Engine ist ein energieeffizienter und langlebiger Ersatz für Entladungslampen der 480-Watt-Klasse. Die Lichtleistung von 330.000 Lux @ 20 Meter ist enorm hoch. Der extrem enge Beam-Winkel von 0,6° wird ohne den Einsatz eines Beam Reducers erzielt. Für den flexiblen Hybrid-Einsatz bietet der ORON H2 einen erweiterten Zoombereich bis 32°, um auch Gobo-Projektionen und andere Effekte realisieren zu können. Zur Ausstattung gehören 19 feste und 12 rotierende Gobos, zwei kombinierbare Effekträder mit sechs Prismen, Ovalizer, Frost-Filter, CMY-Farbraum mit Weiß und eine lineare CTO-Korrektur.

www.cameolight.com



Musik Paradies PRO RENTAL



86 x **Sennheiser** 6000
Digitalfunk & In Ear Monitoring



300 x **Neumann**
& **DPA** Mikros

200 x **d&b Audio**
Speaker inkl.
D20/D80 Amps



120 x **Astera Akku LED**



DM7

9 x **Yamaha**
DM/QL/CL Mixer

DM7 COMPACT



CEO Rainer Schober
Gesamtes Equipment inkl. Preise als **PDF**
zum download unter: www.musikparadies.com
Kontakt: office@musikparadies.com
+43 676 35 36 878 - A2020 Hollabrunn

Kleine Baugröße – großer Fokusbereich

Ayrton

Zwei Winzlinge sind neu im Ayrton-Programm. Kyalami ist der erste Scheinwerfer mit Phosphor-Laser-Lichtquelle in der Creative Solution Serie. Er basiert auf dem berühmten Ayrton Magicdot und generiert komplexe Effekte. Durch die extrem kleine Baugröße können Scheinwerfer mit nur wenigen Zentimetern Abstand zueinander installiert werden.

Das 100 W Laser-Modul mit Kühlsystem und 126 mm Frontlinse erzeugt einen D65 Weißpunkt für eine perfekte Farbwiedergabe. Der Abstrahlwinkel des intensiven Beams beträgt 1°. Durch den großen Fokusbereich lässt sich die Beam-Form an die Distanz anpassen. Die Helligkeit beträgt 400.000 Lux @ 10 m. Ein progressives HD CMY-Farbmischsystem und der direkte Zugriff auf das Farbrad mit fünf Korrekturfiltern und 17 komplementären Farbfiltern sowie 29 fixe Metallgobos gestalten das Licht im Beam-Modus. Die Gobos lassen sich für volumetrische Lichteffekte mit zwei getrennt kombinierbaren rotierenden Prismen einsetzen. Kontinuierliches Pan und Tilt erweitern die Möglichkeiten. Frostfilter runden die Ausstattung ab. Ebenfalls neu im Ayrton-Lineup ist der kleine Nando 502 Wash im minimalistischen Design für Innen- und Außenanwendungen.

www.ayrton.eu

Vertrieb: www.k24technik.at



Ein Scheinwerfer, zwei Array-Optionen

ETC

ETC ColorSource PAR jr ist die kompakte Ausführung des beliebten ColorSource PAR und wiegt auch nur halb so viel wie der große Bruder. Mit 2.300 Lumen Lichtstrom und einem Vierfarben-Array aus Rot, Grün, Blau und Limette erzeugt der Junior kräftige, helle Farben und hochwertiges Weißlicht. Alle ColorSource Scheinwerfer werden werkseitig kalibriert, um Konsistenz zwischen den Geräten sicherzustellen. Die lüfterlose konvektionsgekühlte Konstruktion macht den Scheinwerfer zur idealen Wahl für Anwendungen, bei denen Stille erforderlich ist.

Der ColorSource PAR jr ist in zwei Array-Optionen erhältlich: Original für warme Pastelltöne und Farbschattierungen zum Verbessern von Hauttönen sowie Deep Blue für tiefe, gesättigte Blau- und Rottöne. Zahlreiche Optionen der Diffusions- und Strahlformungslinsen ermöglichen hohe Hintergrundbeleuchtung, niedriges Seitenlicht oder Positionen an Stangen. Der ColorSource PAR jr ist eine ideale Ergänzung zum ColorSource Spot jr.

www.etcconnect.com

Vertrieb: www.preworks.at

Technisch innovative Neuheiten für kreatives Lichtdesign

Claypaky

Der Volero Cube von Claypaky ist ein Multifunktions-Multieffekt-Moving Head, der mit vier leistungsstarken 60W-RGBW-LEDs und zusätzlichen kaltweißen LED-Streifen bestückt ist, die Pixel für Pixel gesteuert werden können. Beam-, Wash- und Strobe-Effekte sind im kompakten IP66-Scheinwerfer nahtlos vereint. Spannende, dynamische Effekte sind über mehrere Ebenen möglich. Der Volero Cube beeindruckt sowohl im Solo-Einsatz als auch im nahtlosen Verbund mit weiteren Volero Cubes für komplexe geometrische Lösungen. Der innovative Orkis Cyc Wandfluter kombiniert theatralische Farbperfektion und innovativen FLOW Active Liquid Cooling Technology für flüsterleisen Betrieb ohne Leistungseinbußen. Basierend auf multispektraler 6-Farben-HCR-LED-Technologie bietet der Cyclorama-Scheinwerfer eine große Auswahl an Farben und präzises Dimmen. Mit Amber, Cyan und Lime, zusätzlich zu den Standard-RGB-Farben, gewährleistet er eine akkurate Farbwiedergabe und Flexibilität bei Beleuchtungs-Setups, mit abstimmbarem Weißlicht von 2500 K bis 8000 K.

www.claypaky.it

Vertrieb: www.lb-electronics.at



OETHG Akademie – für den beruflichen Auf- und Umstieg



Alle Termine und weitere Informationen zu den Kursen & Anmeldungen finden Sie hier:

www.akademie-oethg.at/seminare

Die aktuellen Kurse

FK-V Fachlicher Kursteil Bühne Termin 2024

30.09.2024 bis 10.10.2024

FK-V Prüfungsvorbereitung für den fachlichen Kursteil Bühne 2024

28.10.2024 bis 28.10.2024

Pyrotechnik Praxisvorbereitung T2

18.11.2024 bis 19.11.2024

Livetontechnik & Beschallungstechnik 1

19.11.2024 bis 20.11.2024

Pyrotechnik Lehrgang Kategorie T2/S2

20.11.2024 bis 23.11.2024

Führungskräfteseminar Meister/in

25.11.2024 bis 29.11.2024

Livetontechnik & Beschallungstechnik 2

10.12.2024 bis 11.12.2024

INSPIRE: Transnationale Zusammenarbeit zur Förderung eines nachhaltigen darstellenden Kunstsektors

Das INSPIRE-Projekt ist ein umfassendes Vorhaben zur Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation im Sektor der darstellenden Kunst. Durch die Weiterqualifizierung von Fachkräften und die Schaffung neuer beruflicher Profile sowie innovativer Lern- und Trainingsprogramme soll die Branche als Vorbild und Motor für nachhaltige Entwicklungen in Europa und darüber hinaus agieren.

Die OETHG ist einer von zahlreichen europäischen Akteuren dieses Wissensaustausches aus dem Bildungs- und Arbeitsmarktbereich. Konkret beinhaltet das Projekt folgende Maßnahmen und Zielsetzungen:

- Ermittlung der Lernbedürfnisse: Unter Einbeziehung von 250 Stakeholdern des darstellenden Kunstsektors werden die Lernbedürfnisse der Zielgruppen sowie die Marktnachfrage ermittelt, um das System besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abzustimmen.
- Weiterbildung von Fachleuten: 540 Fachkräfte und Berufsbildungstrainer:innen werden in nachhaltigen Produktionen weitergebildet. Dadurch soll eine transnationale Gemeinschaft entstehen, die in der Lage ist, Kunstaufführungen mit positivem Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt anzubieten.
- Verbreitungs- und Nutzungstätigkeiten: Durch umfassende Verbreitungs- und Nutzungstätigkeiten sollen 10.000 Fachkräfte im darstellenden Kunstsektor – Berufsbildungsanbieter, Lehrer:innen, Trainer:innen, Hochschulen, Regierungsstellen, öffentliche Agenturen und politische Entscheidungsträger:innen – erreicht werden.

Geplante Aktivitäten des INSPIRE-Projekts umfassen: Seminare, Online-Trainingsprogramme, nationale Konferenzen sowie eine transnationale Abschlusskonferenz. Letztendlich sollen daraus sechs neue Berufsbilder, ein praktisches INSPIRE-Handbuch, ein Online-Trainingsprogramm sowie eine Online-Lernplattform entstehen.

INSPIRE wird von einer Reihe an Partnern aus verschiedenen europäischen Ländern unterstützt:

University of Peloponnese (Griechenland), Pearle (Belgien), Opera Europa (Belgien), Fondazione Accademia alla Scala (Italien) STEPP (Belgien), ACQUIN (Deutschland), ReadLab (Griechenland), PI4SD (Griechenland), Candide International (Belgien), Akademie der OETHG (Österreich), Ecogesa (Spanien)



inspire-performing-arts.eu



Internationale Fachmesse für VERANSTALTUNGSTECHNIK
& Fachtagung für EVENTS und THEATER

International trade fair for event technology
& symposium for events and theatre

MEET 2024

06.-07.
November 2024

Messe Wien Exhibition & Congress Center

Mehr Infos
zur MEET 2024



Sponsoren:



www.meet-austria.at